

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2011



Gemeinde ERZHAUSEN



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
A	Vermögensrechnung	6-7
B	Ergebnisrechnung	8
C	Finanzrechnungen, direkt-	9
D	Teilrechnungen	10-19
E	Anhang zum Jahresabschluss	20
1.	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	20
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
3.	Erläuterungen zur Vermögensrechnung - AKTIVA -	23
3.1	Anlagevermögen	23
3.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	23
3.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	24
3.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	24
3.1.2	Sachanlagevermögen	25
3.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	25
3.1.2.2	Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26
3.1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	30
3.1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	32
3.1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35
3.1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38
3.1.3	Finanzanlagen	40
3.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	40
3.1.3.2	Beteiligungen	42
3.1.3.3	Wertpapiere des Anlagevermögens	43
3.1.3.4	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	44



3.1.4	Umlaufvermögen	45
3.1.4.1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45
3.1.4.2	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	46
3.1.4.3	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	48
3.1.4.4	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	50
3.1.4.5	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	51
3.1.4.6	Sonstige Vermögensgegenstände	52
3.1.5	Flüssige Mittel	53
3.1.6	Rechnungsabgrenzungsposten (Aktive)	54
3.1.7	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	55
4.	Erläuterungen zur Vermögensrechnung -PASSIVA-	56
4.1	Eigenkapital	56
4.1.1	Netto-Positionen	56
4.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	58
4.1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen d. ordentlichen Ergebnisses	58
4.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen d. außerordentlichen Ergebnisses	58
4.1.2.3	Sonderrücklagen	59
4.1.3	Ergebnisverwendung	60
4.1.3.1	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	61
4.1.3.1.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	61
4.1.3.1.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	62
4.2	Sonderposten	63
4.2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	64
4.2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	64
4.2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	66
4.2.1.3	Investitionsbeiträge	67
4.3	Rückstellungen	68



4.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68
4.3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	70
4.3.3	Sonstige Rückstellungen	72
4.4	Verbindlichkeiten	73
4.4.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	74
4.4.1.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	74
4.4.1.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	76
4.4.1.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	77
4.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	78
4.4.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79
4.4.4	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	80
4.4.5	Sonstige Verbindlichkeiten	81
4.5	Rechnungsabgrenzungsposten	82
5.	Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	83
6.	Erläuterungen zur Finanzrechnung	95
7.	Sonstige Angaben	97
7.1	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	97
7.2	Organe und Vertretungsbefugnis	97
7.3	Bezüge der Organe	102
7.4	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	102
7.5	Steuerliche Verhältnisse	102
7.6	Nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie weitere nicht bilanzierte Verhältnisse	103
7.7	Bürgschaften	103
7.8	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	103
7.8.1	Kautionen	104
7.8.2	Übersicht über fremde Finanzmittel zum Bilanzstichtag	104
7.9	Sonstige finanzielle Risiken	104

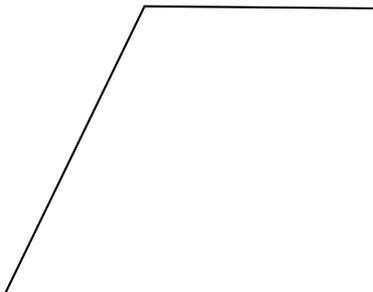


7.9.1	Risiken wegen der Mitgliedschaft in Zweck-, Wasser-, und Bodenverbänden	104
7.9.2	Beteiligungen	105
7.10	Fehlbeträge aus Vorjahren	105
7.11	Haushaltsausgabereste	105
7.12	Ergebnisverwendung	106
8.	Anlagen zum Anhang	107
8.1	Anlagenspiegel	108
8.2	Eigenkapitalspiegel	109
8.3	Rückstellungsspiegel	110
8.4	Forderungsspiegel	111
8.5	Verbindlichkeitspiegel	112
9.	Rechenschaftsbericht	114
9.1	Vorbemerkung	114
9.1.1	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	114
9.2	Vollzug des Haushaltsplans	115
9.2.1	Verfahren der Haushaltsplanaufstellung	115
9.2.2	Erläuterung erheblicher Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen	118
9.2.2.1	Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt	118
9.2.2.2	Plan-Ist-Vergleich der Investitionen	121
9.3	Übertragung von Haushaltsermächtigungen	126
9.4	Inanspruchnahme von Kassenkrediten	126

A. Vermögensrechnung

-Euro-

nach Muster 20 zu § 49

Position	Aktiva	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
1	2	3	4
1.	Anlagevermögen	29.198.396,79	29.589.566,12
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	322.828,92	324.265,71
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	12.100,53	1.586,23
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	310.728,39	322.679,48
1.2	Sachanlagen	25.660.234,02	25.970.881,05
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	7.794.407,30	7.794.224,23
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.642.710,80	12.946.595,74
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	2.454.220,69	2.483.543,20
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	79.245,80	35.393,91
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	499.581,53	440.370,68
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.190.067,90	2.270.753,29
1.3	Finanzanlagen	3.215.333,85	3.294.419,36
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
1.3.3	Beteiligungen	2.267.504,35	2.267.504,35
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	27.648,26	20.323,40
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	920.180,24	1.006.590,61
2.	Umlaufvermögen	4.350.733,55	5.513.006,52
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.892.602,61	5.116.549,20
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	563.638,79	704.319,15
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.473.220,81	1.496.136,08
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.095.614,69	2.147.762,65
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	630.831,06	663.736,26
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	129.297,26	104.595,06
2.4	Flüssige Mittel	458.130,94	396.457,32
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	79.521,96	88.801,11
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
			
	Summe Aktiva	33.628.652,30	35.191.373,75

Position	Passiva	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
5	6	7	8
1.	Eigenkapital	22.858.241,58	23.836.971,18
1.1	Netto-Position	22.529.000,14	22.528.816,07
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen	2.385.163,45	567.204,17
1.2.1	Rücklagen a. Überschüssen d. ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen a. Überschüssen d. außerordentlichen Ergebnisses	1.833.399,43	0,00
1.2.3	Sonderrücklagen	551.764,02	567.204,17
1.3	Ergebnisverwendung	- 2.055.922,01	740.950,94
1.3.1	Ergebnisvortrag	- 2.055.922,01	877.953,61
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	- 2.055.922,01	-961.992,66
1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	1.839.946,27
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	- 137.002,67
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 967.828,85	- 126.100,50
	+ Einstellung in den Ergebnisvortrag	967.828,85	0,00
	+/- Zuführung/Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.355,33	- 10.902,17
	+/- Zuführung/Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	- 4.355,33	0,00
2.	Sonderposten	4.662.460,77	4.688.090,92
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	4.662.460,77	4.688.090,92
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.035.768,99	2.045.796,45
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	16.839,19	17.167,04
2.1.3	Investitionsbeiträge	2.609.852,59	2.625.127,43
3.	Rückstellungen	2.405.350,45	2.465.366,99
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.284.302,95	2.293.300,19
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	81.207,39	81.207,39
3.5	Sonstige Rückstellungen	39.840,11	90.859,41
4.	Verbindlichkeiten	3.316.483,11	3.836.235,86
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	884.450,84	1.526.928,92
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	580.138,70
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	884.185,79	946.738,46
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	265,05	51,76
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	2.000.000,00	2.000.000,00
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	2.948,42	6.820,42
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	205.501,40	154.762,46
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180.645,07	100.564,37
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	42.937,38	47.159,69
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	386.116,39	364.708,80
	Summe Passiva	33.628.652,30	35.191.373,75

B. Ergebnisrechnung

Euro -

Muster 15 zu §46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	423.351,31	272.069,00	368.802,61	-96.733,61
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.450.257,34	1.572.650,00	1.531.372,38	41.277,62
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	60.278,69	60.325,00	73.367,36	-13.042,36
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.872.064,24	5.291.949,00	5.362.535,60	-70.586,60
6	547	Erträge aus Transferleistungen	266.482,20	281.997,00	264.924,35	17.072,65
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.655.529,93	1.494.532,00	1.542.176,57	-50.644,57
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	110.788,84	104.320,18	125.231,83	-20.911,65
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	361.717,03	360.300,00	349.177,98	11.122,02
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr.1bis9)	10.200.469,58	9.435.142,18	9.617.588,68	-182.446,50
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.617.772,97	2.737.836,00	2.646.306,52	91.529,48
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	328.561,55	327.070,00	332.245,51	-5.175,51
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.308.937,10	1.482.651,00	1.513.290,35	-30.639,35
14	66	Abschreibungen	631.153,75	464.017,84	625.480,05	-161.462,21
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	378.929,37	339.228,00	452.989,85	-113.761,85
16	73	sowie besondere Finanzaufwendungen Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.034.067,21	4.963.632,00	4.951.432,39	12.199,61
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.144,90	6.985,00	5.672,57	1.312,43
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.306.566,85	10.321.419,84	10.527.417,24	-205.997,40
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-106.097,27	-886.277,66	-909.828,56	23.550,90
21	56, 57	Finanzerträge	66.690,71	43.250,00	10.953,34	32.296,66
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	86.693,94	123.980,00	68.953,63	55.026,37
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-20.003,23	-80.730,00	-58.000,29	-22.729,71
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-126.100,50	-967.007,66	-967.828,85	821,19
25	59	Außerordentliche Erträge	95.886,36	0,00	4.793,58	-4.793,58
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	-106.788,53	0,00	438,25	-438,25
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr.25./Nr.26)	-10.902,17	0,00	4.355,33	-4.355,33
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-137.002,67	-967.007,66	-963.473,52	-3.534,14

C. Finanzrechnung - direkt -

- Euro-

nach Muster 16 zu § 47 Abs. 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschrieb. Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
		2010	2011	2011	
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	292.537,00	272.069,00	359.486,68	-87.417,68
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.514.655,33	1.572.650,00	1.557.908,44	14.741,56
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	67.291,51	60.325,00	63.758,99	-3.433,99
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.950.783,80	5.291.949,00	5.256.068,85	35.880,15
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	272.776,64	281.997,00	287.317,87	-5.320,87
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.576.139,96	1.491.532,00	1.669.594,11	-178.062,11
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	91.748,67	43.250,00	10.694,55	32.555,45
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	436.200,66	344.900,00	367.726,60	-22.826,60
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	10.202.133,57	9.358.672,00	9.572.556,09	-213.884,09
10	Personalauszahlungen	2.670.504,28	2.737.836,00	2.701.208,36	36.627,64
11	Versorgungsauszahlungen	284.052,10	295.100,00	291.090,40	4.009,60
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.284.533,31	1.482.651,00	1.517.083,04	-34.432,04
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	327.215,19	339.228,00	397.813,45	-58.585,45
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.231.194,22	4.963.632,00	4.848.925,03	114.706,97
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	75.453,11	123.980,00	63.920,38	60.059,62
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	18.803,55	6.985,00	5.672,57	1.312,43
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	9.891.755,76	9.949.412,00	9.825.713,23	123.698,77
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	310.377,81	-590.740,00	-253.157,14	-337.582,86
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	192.971,41	64.500,00	117.943,51	-53.443,51
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.146.731,00	1.000.000,00	1.003.238,00	-3.238,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	86.410,37	86.410,00	86.410,37	-0,37
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	1.426.112,78	1.150.910,00	1.207.591,88	-56.681,88
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	79.585,18	49.248,81	73,69	49.175,12
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.019.901,22	187.733,00	156.300,38	31.432,62
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	91.638,85	361.923,00	97.195,77	264.727,23
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	3.962,57	-3.962,57
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	1.191.125,25	598.904,81	257.532,41	341.372,40
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	234.987,53	552.005,19	950.059,47	398.054,28
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	545.365,34	-38.734,81	696.902,33	-735.637,14
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.607.214,00	0,00	400.000,00	-400.000,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.313.110,13	627.357,00	1.042.691,37	-415.334,37
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-705.896,13	-627.357,00	-642.691,37	15.334,37
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-160.530,79	-666.091,81	54.210,96	-720.302,77
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	-1.318,23	-77.632,00	3.963,84	-81.595,84
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	1.516,91	0,00	3.498,82	-3.498,82
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	-2.835,14	-77.632,00	465,02	-78.097,02
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	558.823,25	951.375,31	395.457,32	555.917,99
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-163.365,93	-743.723,81	62.673,62	-806.397,43
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	395.457,32	207.651,50	458.130,94	-250.479,44

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich BGM (Bürgermeister, Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2010	2011	2011	(Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	2.205,61	2.200,00	3.509,75	-1.309,75
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.885,64	15.400,00	0,00	15.400,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	4.091,25	17.600,00	3.509,75	14.090,25
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	113.592,32	120.550,00	113.185,37	7.364,63
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	49.297,58	67.080,00	48.881,62	18.198,38
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.926,20	52.150,00	50.854,28	1.295,72
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	720,00	1.445,00	628,72	816,28
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	294,00	300,00	238,00	62,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	213.830,10	241.525,00	213.787,99	27.737,01
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / Nr. 19)	-209.738,85	-223.925,00	-210.278,24	-13.646,76
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	7,09	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / Nr. 22)	-7,09	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-209.745,94	-223.925,00	-210.278,24	-13.646,76
25	59	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	1.094,11	-1.094,11
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / Nr. 26)	0,00	0,00	1.094,11	-1.094,11
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr. 27)	-209.745,94	-223.925,00	-209.184,13	-14.740,87
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-209.745,94	-223.925,00	-209.184,13	-14.740,87

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich BGM (Bürgermeister, Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Vergleich fort- geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts- jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	2010	2011	2011	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	1.180,68	-1.180,68
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	1.180,68	-1.180,68
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	0,00	-1.180,68	1.180,68

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 1 (Ordnung, Innere Verwaltung, Kultur, Soziales)

Euro –

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2010	2011	2011	(Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	81.658,46	11.150,00	82.434,43	-71.284,43
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	288.790,43	412.000,00	303.736,01	108.263,99
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	10.159,76	10.100,00	17.939,99	-7.839,99
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	542.533,76	457.750,00	525.525,67	-67.775,67
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.108,61	2.030,70	2.133,67	102,97
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	32.648,79	32.150,00	34.109,38	-1.959,38
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	957.899,81	925.180,70	965.879,15	-40.698,45
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.657.442,38	1.729.520,00	1.712.411,06	17.108,94
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	196.522,97	164.990,00	200.326,05	-35.336,05
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	365.063,65	399.640,00	395.458,81	4.181,19
14	66	Abschreibungen	45.125,27	33.785,03	44.910,64	-11.125,61
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	309.514,79	316.222,00	376.629,39	-60.407,39
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	22.684,16	25.300,00	22.224,82	3.075,18
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	296,00	300,00	280,00	20,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.596.649,22	2.669.757,03	2.752.240,77	-82.483,74
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / Nr. 19)	-1.638.749,41	-1.744.576,33	-1.786.361,62	-41.785,29
21	56, 57	Finanzerträge	400,00	250,00	362,00	-112,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / Nr. 22)	400,00	250,00	362,00	-112,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-1.638.349,41	-1.744.326,33	-1.785.999,62	-41.673,29
25	59	Außerordentliches Ergebnis	1.086,70	0,00	1.874,76	-1.874,76
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.801,09	0,00	436,25	-436,25
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / Nr. 26)	-1.714,39	0,00	1.438,51	-1.438,51
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr. 27)	-1.640.063,80	-1.744.326,33	-1.784.561,11	-40.234,78
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.640.063,80	-1.744.326,33	-1.784.561,11	-40.234,78

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 1 (Ordnung, Innere Verwaltung, Kultur, Soziales)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2011	Ergebnis des Haushalts-jahres 2011	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	19.500,00	0,00	19.500,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	238,00	-238,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	19.500,00	238,00	19.262,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	20.546,13	251.200,00	33.559,84	217.640,16
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	1.737,47	-1.737,47
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	20.546,13	251.200,00	35.297,31	215.902,69
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-20.546,13	-231.700,00	-35.059,31	-196.640,69

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 2 (Finanzen)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2010	2011	2011	(Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.717,46	2.780,00	2.803,79	-23,79
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	11.640,00	8,90	-11.631,10
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	492,58	0,00	178,48	-178,48
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	10.210,04	14.420,00	2.991,17	11.428,83
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	116.580,98	113.850,00	110.230,85	3.619,15
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	27.102,68	38.440,00	27.336,50	11.103,50
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.889,13	61.646,00	32.190,19	29.455,81
14	66	Abschreibungen	11.051,02	0,00	49,00	-49,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	21.561,00	0,00	21.561,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	107.119,74	100.000,00	116.381,68	-16.381,68
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	298.743,55	335.497,00	286.090,22	49.406,78
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / Nr. 19)	-288.533,51	-321.077,00	-283.099,05	-37.977,95
21	56, 57	Finanzerträge	5.395,90	0,00	117,00	-117,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / Nr. 22)	5.395,00	0,00	117,00	-117,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-283.137,61	-312.559,00	-283.137,61	-29.421,39
25	59	Außerordentliches Ergebnis	178,24	0,00	702,25	-702,25
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.563,57	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / Nr. 26)	-2.385,33	0,00	702,25	-702,25
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr. 27)	-285.552,94	-321.077,00	-282.279,80	-38.797,20
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-285.552,94	-321.077,00	-282.279,80	-38.797,20

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 2 (Finanzen)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	1.044,42	-1.044,42
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	1.044,42	-1.044,42
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	0,00	-1.044,42	1.044,42

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 3 (Planung, Entwicklung und Bau)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2010	2011	2011	(Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	331.975,39	258.139,00	283.564,39	-25.425,39
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.161.466,91	1160.650,00	1.227.636,37	-66.986,37
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	47.913,32	48.025,00	51.328,62	-3.303,62
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	2.931,21	10.620,00	-6.378,16	16.998,16
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	256.455,17	193.000,00	187.500,00	5.500,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	53.679,60	52.988,85	68.199,16	-15.210,31
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	55.167,93	40.350,00	52.743,08	-12.393,08
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	1.909.589,53	1.763.772,85	1.864.593,46	-100.820,61
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	730.157,29	773.916,00	710.479,24	63.436,76
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	55.638,32	56.560,00	55.701,34	858,66
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	856.290,62	969.195,00	1.034.415,57	-65.220,57
14	66	Abschreibungen	559.609,31	430.232,81	576.460,23	-146.227,42
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	68.694,58	0,00	75.731,74	-75.731,74
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	1.284.368,40	1.205.600,00	1.205.368,40	231,60
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.550,28	6.385,00	5.149,95	1.235,05
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.561.308,80	3.441.888,81	3.663.306,47	-221.417,66
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / Nr. 19)	-1.651.719,27	-1.678.115,96	-1.798.713,01	-120.597,05
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	75.780,00	0,00	-75.780,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / Nr. 22)	0,00	-75.780,00	0,00	75.780,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-1.651.719,27	-1.753.895,96	-1.798.713,01	-44.817,05
25	59	Außerordentliches Ergebnis	91.698,30	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	101.423,87	0,00	2,00	-2,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / Nr. 26)	-9.725,57	0,00	-2,00	-2,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr. 27)	-1.661.444,84	-1.753.895,96	-1.798.715,01	-44.819,05
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.661.444,84	-1.753.895,96	-1.798.715,01	-44.819,05

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 3 (Planung, Entwicklung und Bau)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
		2010	2011	2011	(Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	121.734,10	0,00	57.489,34	-57.489,34
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.146.731,00	1.000.000,00	1.003.000,00	-3.000,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	86.410,37	86.410,00	86.410,37	-0,37
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	37.964,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	1.392.839,47	1.086.410,00	1.146.899,71	-60.489,71
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	79.585,18	49.248,81	73,69	49.175,12
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.019.901,22	187.733,00	156.300,38	31.432,62
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	71.092,72	107.900,00	63.635,93	-44.264,07
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	1.170.579,12	344.881,81	220.010,00	124.871,81
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	222.260,35	741.528,19	926.889,71	-185.361,52

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 99 (Allgemeine Finanzwirtschaft)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2010	2011	2011	(Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	589,00	-589,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.872.064,24	5.291.949,00	5.362.535,60	-70.586,60
6	547	Erträge aus Transferleistungen	263.550,99	271.377,00	271.302,51	74,49
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	856.541,00	829.142,00	829.142,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	55.000,63	49.300,63	54.899,00	-5.598,37
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	271.522,09	272.400,00	262.147,04	10.252,96
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	7.318.678,95	6.714.168,63	6.780.615,15	66.446,52
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	767,50	20,00	371,50	-351,50
14	66	Abschreibungen	15.368,15	0,00	4.158,18	-4.158,18
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	3.619.894,91	3.632.732,00	3.607.457,49	25.274,51
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4,62	0,00	4,62	-4,62
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.636.035,18	3.632.752,00	3.611.991,79	20.760,21
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.682.643,77	3.081.416,63	3.168.623,36	-87.206,73
21	56, 57	Finanzerträge	60.894,81	43.000,00	10.474,34	32.525,66
22	77	Finanzaufwendungen	86.686,85	48.200,00	68.953,63	-20.753,63
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-25.792,04	-5.200,00	-58.479,29	53.279,29
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	3.656.851,73	3.076.216,63	3.110.144,07	-33.927,44
25	59	Außerordentliches Ergebnis	2.923,12	0,00	1.122,46	-1.122,46
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	2.923,12	0,00	1.122,46	-1.122,46
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr.27)	3.659.774,85	3.076.216,63	3.111.266,53	-35.049,90
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.659.774,85	3.076.216,63	3.111.266,53	-35.049,90

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 99 (Allgemeine Finanzwirtschaft)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2011	Ergebnis des Haushalts-jahres 2011	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	71.237,31	45.000,00	60.454,17	-15.454,17
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.569.250,00	0,00	400.000,00	-400.000,00
	Summe	1.640.487,31	45.000,00	460.454,17	-415.454,17
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	2.823,00	0,00	2.823,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.313.110,13	627.357,00	1.042.691,37	-415.334,37
	Summe	2.313.110,13	630.180,00	1.042.691,37	-412.511,37
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-672.622,82	-585.180,00	-582.237,20	-2.942,80



E Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Am 25.04.2005 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen beschlossen, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (kommunale Doppik) gemäß § 92 Abs. 3 Satz 2 HGO zu führen. Die dafür notwendige Änderung der Hauptsatzung wurde von der Gemeindevertretung am 25.04.2005 verabschiedet und trat mit Wirkung vom 05.05.2005 in Kraft. Die Gemeindevertretung stellte am 19. August 2013 gemäß § 114 HGO die vom Revisionsamt Darmstadt-Dieburg geprüfte Eröffnungsbilanz 2008 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 32.519.335,94 € fest.

Über den Jahresabschluss 2011 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen die Aufstellung gemäß § 112 (9) HGO in seiner Sitzung vom 04. Oktober 2016 beschlossen.

Der vorliegende Jahresabschluss beinhaltet alle Rechnungslegungskomponenten, die in der GemHVO vorgeschrieben sind:

1. Vermögensrechnung (Bilanz)
2. Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)
3. Direkte Finanzrechnung (Cashflow-Rechnung)

Bilanzpositionen auf der Aktivseite der Vermögensrechnung, die keinen Betrag ausweisen (**Nullpositionen**) werden nicht ausgewiesen.

Entsprechend den Teilhaushalten gem. § 1 Abs. 3 und § 4 GemHVO (Budget/Produkt) wurden Teilrechnungen aufgestellt. Den Werten der Teilrechnungen wurden die fortgeschriebenen Planansätze der Teilhaushalte gegenübergestellt.

Grundlage hierfür bildeten die geänderten Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO Stand 01.01.2012) Ergänzend wurden die Hinweise zur GemHVO vom 05. Feb. 2013 sowie die subsidiär anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB zugrunde gelegt.

Bei der formalen Gestaltung, Aufbau und Inhalt der Schlussbilanz, des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes wurde sowohl Bezug genommen auf §§ 49 – 52 GemHVO und den entsprechenden Mustern in den Anlagen als auch den Vorschriften der §§ 94 bis 114 HGO.

Des Weiteren wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Regelungen wie sie im „Erlass betr. Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschl. 2013 (Erlass vom 30.07.2014, Geschäftszeichen IV 4 – 15 i 01.01)“ getroffen wurden, angewendet.



So wurde bezüglich des Inventars vereinbart: " Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 zurück gestellt werden."

Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel."

Da keine Beteiligungen mit mehr als 20 % der Anteile bzw. mit trotzdem beherrschenden Einfluss bestehen, entfällt die Verpflichtung zur Aufstellung eines zusammenfassenden Gesamtabchlusses, zur Aufstellung eines Beteiligungsberichtes und zur Offenlegung (§§ 114s (5) und 123a HGO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß §§ 40 – 43 sind in der Bilanz die vorhandenen Vermögensgegenstände grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich war, wurden geschätzte Werte für Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, herangezogen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für die Erstellung der Eröffnungsbilanz angewandt wurden, sind seitdem in den Folgebilanzen im Sinne der formellen und materiellen Bilanzkontinuität fortgeführt worden. Zugänge zum Anlagevermögen wurden dementsprechend zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Abschreibungen erfolgen linear. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter wurde wiederum anhand der bereits für die Eröffnungsbilanz verwendeten AfA-Tabellen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Nutzungsdauer festgelegt.

Anteilige Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten wurden nicht einbezogen.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauern festgelegt. Bei Zugängen bis zum Jahr 2009 auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens wurde ab dem 1. Januar des Folgejahres der Anschaffung die Abschreibung begonnen. Für die Zugänge ab dem Jahr 2009 werden gemäß § 43 Abs. 2 GemHVO-Doppik die monatsgenaue Abschreibung durchgeführt.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

In der Wahl der Nutzungsdauern sind die Gemeinden in Hessen frei. Die Nutzungsdauern wurden der NKRS-Afa-Tabelle (Transferebene Hessen) soweit möglich direkt entnommen oder in vergleichbaren Fällen angewendet.

Erinnerungswerte wurden mit 1 € angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.



Laut angesprochenem Erlass v. 30.07.2014 (Geschäftszeichen IV 4 – 15 i 01.01) müssen Wertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten „erst mit dem auf den 31.12.2014 aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten müssen vor diesem Zeitpunkt nicht korrigiert werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben. Daneben kann die Wertberichtigung von Forderungen auf Dauer als pauschale Einzelwertberichtigung gemäß der Altersstruktur des Forderungsbestandes erfolgen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind in diesem Fall nicht erforderlich.“

Bezüglich uneinbringlicher Forderungen in Form von Niederschlagungen zu „Steuern, Gebühren und Beiträge“ sowie zu „sonstigen Vermögensgegenstände“ aus den Vorjahren bis 31.12.2007 war es jedoch bei Aufstellung der Eröffnungsbilanz 2008 erforderlich, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen mit aufzunehmen.

Erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und –beiträge wurden erfasst und als Sonderposten passiviert. Sie werden über den Nutzungszeitraum entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Nicht zuordenbare Zuschüsse (z.B. Allgemeine Investitionspauschale) werden über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelöst.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.



3. Erläuterungen zur Vermögensrechnung

- AKTIVA – 33.628.652,30 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
Aktiva	33.628.652,30 €	35.191.373,75 €	-1.562.721,45 €

3.1 Anlagevermögen 29.198.396,79 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1	29.198.396,79 €	29.589.566,12 €	-391.169,33 €

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann neben den folgenden Ausführungen ebenfalls aus dem Anlagespiegel entnommen werden. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen gliedern sich entsprechend der Darstellung im Anlagespiegel (siehe 8. Anlagen, 8.1 Anlagespiegel).

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 322.828,92 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.1	322.828,92 €	324.265,71 €	-1.436,79 €

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen.

Dies sind z.B. Patente, Konzessionen, Nutzungsrechte, Softwarelizenzen oder auch an Dritte geleistete Investitionszuschüsse, die in der Bilanz aktiviert werden. Bei den geleisteten Investitionszuschüssen handelt es sich um investive Maßnahmen, die von den Zuschussempfängern zum Nutzen der Gemeinde getätigt wurden und bei eigener Anschaffung oder Herstellung eine Aktivierungspflicht bestanden hätte. Nicht aktivierbar sind unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter.



3.1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte 12.100,53 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.1.1	12.100,53 €	1.586,23 €	10.514,30 €

Unter diesem Punkt betragen gemäß Anlagespiegel der Buchwert für DV-Software und Lizenzen zu Anfang 2011 insgesamt 1.586,23 €.

Zugänge in 2011:

Lizenz Avira GmbH Small Business (Rathaus)	3.332,00 €
T-Systems International Lizenzen Sammelposten(Rathaus)	9.648,90 €
EDV Ermtraud Lizenz TopCash – Gebührenkasse	1.285,20 €
gesamt	14.266,10 €

Die Nutzungsdauer für Software beträgt gemäß der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen einheitlich drei Jahre. Für die in Sammelposten einbezogenen abnutzbaren, beweglichen Vermögensgegenstände gilt, gemäß den „Hinweisen zur Gemeindehaushaltsverordnung“ (GemHVO) mit Erlass vom 22.01.2013, eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren.

Die Höhe der Abschreibungen 2011 belief sich auf 3.751,80 €

3.1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse 310.728,39 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.1.2	310.728,39 €	322.679,48 €	- 11.951,10 €

Die Gemeinde Erzhausen leistete im Haushaltsjahr 2008 Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt 358.532,76 €.

Diese wurden im Rahmen der Erschließungsarbeiten des Neubaugebietes „Am Hainpfad“ an den Zweckverband „Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen“ gewährt.

Die Abschreibungen für genannte Investitionsmaßnahmen mit einer Laufzeit von 30 Jahren betragen jährlich 11.951,10 €



3.1.2 Sachanlagen 25.660.234,02 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2	25.660.234,02 €	25.970.881,05 €	-310.647,03 €

3.1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte 7.794.407,30 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2.1	7.794.407,30 €	7.794.224,23 €	183,07 €

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

Aufteilung: in EUR	31.12.2011	01.01.2011	Differenz
Unbebaute Grundstücke			
Grünflächen (Anlagengruppe 0501000)	746.587,14	746.587,14	./.
Ackerland (Anlagengruppe 0502000)	1.535.866,69	1.535.866,69	./.
sonstige, unbebaute Grundstücke (Anlagengruppe 0509000)	1.240.824,36	1.240.824,36	./.
bebaute Grundstücke			
-mit eigenen Bauten (Anlagengruppe 0510100)	2.560.535,22	2.605.620,22	-45.085,00
Straßen, Wege, Plätze (Anlagengruppe 0510200)	1.696.047,79	1.650.779,72	45.268,07
-mit fremden Bauten (Anlagengruppe 0511000)	14.546,10	14.546,10	./.



In 2011 wurden Umbuchungen in Höhe von 45.269,07 € wie folgt vorgenommen:

Unter Anlagenklasse 0510202 „Grundstücke Wohngebäude“ befindliche Anlage ANL00784 „Hauptstrasse 99“ wurde aufgrund einer Teilvermessung des Grundstücks umbucht in

ANL-2010-073 „Zufahrt zu Hauptstrasse 99“ 45.084,00 €

(Anlagenklasse 0510210 „Zugänge beb. Grundstücke. Straßen, Wege, Plätze)

ANL-2010-074) „Aufbau Zufahrt zu Hauptstrasse 99“ 1,00 €

(Anlagenklasse 0613010 „Zugänge Gemeindestraßen“)

Des Weiteren erfolgte eine Eröffnungsbilanz-Korrektur bezüglich ANL00389

„Langener Straße, Einbahnige Straße“ in Höhe von 184,07 €

Es handelt sich hierbei um die Nachholung der Eigentumsübertragung „Flur 2, Flurstück 210/2, Langener Strasse, 9 qm (Nachtrag 04. September 2015 zum Tauschvertrag vom 27.10.1970 des Notars Wilhelm Lehr; Nummer 302 der Urkundenrolle für das Jahr 2015)

3.1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken 12.642.710,80 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2.2	12.642.710,80 €	12.946.595,74 €	-303.884,94 €

Zugänge in 2011 erfolgten als Neuanschaffungen sowie aus der Auflösung der „Anlagen im Bau“ in Gebäudeeinrichtungen „Feuerwehr, KITA und Wohngebäude“ sowie in Grundstückseinrichtungen „KITA, Spielplätze, Sportplatz und Straßen u. Wege.

Im Einzelnen sind dies:

Anlagenklasse 0536000:

Gemeindezentrum, Erweiterung Feuerwehrgerätehaus 1.365,36 €

(Schlussrechnung Lembke, Aussendämmung u.a.)

Anlagenklasse 0559103:

Gebäudeeinrichtung KITA Am Hainpfad 7.773,08 €

(Heinz Bierfreund, Austausch Gelenkarm Markise, 5 x)

Anlagenklasse 0559202:

Wohngebäude Hauptstrasse 10 3.535,54 €

(Spenglerei J. Wannemacher, Gasheizgerät)

Anlagenklasse 0561103:

KITA Sandhügelstrasse	1.776,39 €
-----------------------	------------

*(Schaukelsitz m. Ketten, Anschaffung d. Spenden d. Eltern sowie
Hahn, Matschtisch, Anschaffung d. Spenden d. Eltern)*

Anlagenklasse 0561105:

Sportplatz, Einrichtung Boulebahn <i>(Parkbank f. Boulebahn)</i>	234,79 €
--	----------

Umbuchung AiB Spielplatzgeräte 2011, Kinderspielplatz Rodensee	16.777,41 €
--	-------------

(ANL-2011-031 nach ANL-2011-042, 043, 044;

Aukam Rutsche Elefant, Seilbahn Maier Typ 5915, Aukam Wipptier Gaulty)

Umbuchung AiB Spielplatzgeräte 2001, Kinderspielplatz Mainstraße	3.474,80 €
--	------------

(ANL-2011-032 nach ANL-2001-045,046;

Aukam Wipptier Gaulty, Aukam Rutsche Elefant + Geländer)

Anlagenklasse 0561201:

Sammelposten 11 Grundstückseinrichtung, Straßen u. Wege allgemein	574,55 €
---	----------

(Bosch, 2 Parkbänke)

Zugänge gesamt	35.511,92 €
-----------------------	--------------------

Abgänge unter diesem Bilanzposten fanden statt

aufgrund des Austausches Markisen erfolgte die Verbuchung

„Verschrottung Markisen“ <i>(Konto 0559020)</i>	2.758,97 €
---	------------

„Verschrottung Markisen“ <i>(Konto 0559020)</i>	- 2.758,97 €
---	--------------

<u>Verlust aus Verschrottung Markisen (Kto. 7941510)</u>	<u>- 1,00 €</u>
--	-----------------

Abgänge gesamt	1,00 €
-----------------------	---------------

Die Abschreibungen unter der Position „Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken beliefen sich insgesamt auf 339.395,86 €



Der Bilanzwert von 12.642.710,80 € setzt sich dabei wie folgt zusammen:

<u>Aufteilung:</u>	<u>31.12.2011</u>
Sonderinvestitionen Konjunkturpaket Gebäude (Anlagenklasse 0530099)	937.381,34 €
Kindergärten, - tagesstätten, Jugend-, Freizeiteinrichtungen: (Anlagenklasse 0531000)	2.245.037,32 €
Alten- und Betreuungseinrichtungen: (Anlagenklasse 0532000)	2.112.219,98 €
Theater, Bürgerhäuser, Büchereien / Bibliotheken: (Anlagenklasse 0535000)	2.653.070,05 €
Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen: (Anlagenklasse 0536000)	1.779.816,93 €
Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude: (Anlagenklasse 0537000)	1,00 €
Sonstige Betriebsgebäude: (Anlagenklasse 0539000)	1.059.067,67 €
Verwaltungsgebäude: (Anlagenklasse 0541000)	1.096.120,21 €
Gebäudeeinrichtung KIGA, KITA, Jugend-/ Freizeiteinrichtungen: (Anlagenklasse 0559103)	42.778,49 €
Gebäudeeinrichtung Theater, Bürgerhaus, Bücherei/Bibliotheken: (Anlagenklasse 0559107)	10,02 €
Gebäudeeinrichtung Brand- und Katastrophenschutz: (Anlagenklasse 0559108)	20.633,16 €
Gebäudeeinrichtung Friedhöfe: (Anlagenklasse 0559109)	5.638,94 €
Gebäudeeinrichtung Sonstige Betriebsgebäude: (Anlagenklasse 0559111)	13.680,32 €



Gebäudeeinrichtungen Wohngebäude <i>(Anlagenklasse 0559202)</i>	3.398,05 €
Grundstückseinrichtungen KIGA, KITA, Jugend-/ Freizeiteinrichtungen: <i>(Anlagenklasse 0561103)</i>	142.845,07 €
Grundstückseinr. Alten- u. Betreuungseinrichtungen <i>(Anlagenklasse 0561104)</i>	490,23 €
Grundstückseinr. Sportanlagen, Spielplätze, Schwimm-u.Hallen: <i>(Anlagenklasse 0561105)</i>	245.636,73 €
Grundstückseinr. Theater, Bürgerhaus, Büchereien/Bibliothek: <i>(Anlagenklasse 0561107)</i>	8.915,34 €
Grundstückseinr. Brand- u. Katastrophenschutz <i>(Anlagenklasse 0561108)</i>	68.590,10 €
Grundstückseinrichtungen Friedhöfe: <i>(Anlagenklasse 0561109)</i>	21.505,73 €
Grundstückseinrichtungen Sonstige Betriebsgebäude: <i>(Anlagenklasse 0561111)</i>	1.512,60 €
Grundstückseinrichtungen Verwaltungsgebäude: <i>(Anlagenklasse 0561112)</i>	582,42 €
Grundstückseinrichtungen realisierbares Vermögen <i>(Anlagenklasse 0561201)</i>	
Wohngebäude: <i>(Anlagenklasse 0591000)</i>	183.319,46 €



3.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen 2.454.220,69 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2.3	2.454.220,69 €	2.483.543,20 €	- 29.322,51 €

Als wesentliche Bewegung in 2011 ist unter dieser Bilanzposition aufgrund eines Neubaus in den öffentlichen Gewässern/wasserbaulichen Anlagen der Gemeinde Erzhausen die Auflösung der unter „Anlagen im Bau-Zugänge übrige Bereiche“ angelegten folgenden Maßnahme zu nennen:

„Renaturierung / Aufbau von Ortsgräben (2009 als ANL-2009-009 angelegt),

Umbuchung von ANL-2009-009 in ANL-2011-040 160.239,58 €

(von Anlagenklasse 0953010 nach 0649110)

Entwidmung Entwässerungsgräben,

Umbuchung ANL-2009-009 in ANL-2011-040 715,00 €

Korrektur Umbuchung AiB wegen Rechnungseingang in 2012,

Umbuchung ANL-2011-040 in ANL-2009-009 - 22.614,52 €

(von Anlagenklasse 0649110 nach 0953010)

Des Weiteren erfolgte wie unter Punkt 3.1.2.1 bezüglich der Position „bebaute Grundstücke – mit eigenen Bauten“ beschrieben, die

Umbuchung der ANL00784 in unter anderem die ANL-2010-074

„Aufbau Zufahrt zu Hauptstrasse 99“ in Höhe von 1,00 €

(Anlagenklasse 0613010 „Zugänge Gemeindestraßen“)

Position Umbuchung gesamt 138.341,06 €

Die Abschreibungen für das allgemeine Infrastrukturvermögen sowie der Sachanlagen betragen für 2011 insgesamt 167.663,57 €



Der Bilanzwert dieser Position gliedert sich wie folgt:

Aufteilung	31.12.2011
Gemeindestraßen <i>(Anlagenklasse 0613000)</i>	782.588,70 €
Wege, Plätze, Fußgängerzonen <i>(Anlagenklasse 0614000)</i>	192.727,22 €
Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen <i>(Anlagenklasse 0619000 + Brücken und Tunnel 0619102)</i>	889.912,82 €
Sonstige Kulturgüter und Naturgüter <i>(Anlagenklasse 0629000)</i>	2.140,49 €
Sonstige Gewässerbauten <i>(Anlagenklasse 0649100)</i>	137.187,23 €
Nutzwasseranlagen <i>(Anlagenklasse 0658000)</i>	1.572,64 €
Sonstige öfftl. Ver- und Entsorgungseinrichtungen <i>(Anlagenklasse 0659000)</i>	12.475,86 €
Wald, Forsten (Grundstück) <i>(Anlagenklasse 0660100)</i>	300.654,76 €
Wald, Forsten (Aufwuchs) <i>(Anlagenklasse 0660200)</i>	134.960,97 €
gesamt	2.454.220,69 €



3.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung 79.245,80 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2.4	79.245,80 €	35.393,91 €	43.851,89 €

Unter dieser Bilanzposition befinden sich die Betriebstechnik und Maschinen der gemeindlichen Einrichtungen sowie der Medienbestand der Bücherei.

Position „Medienbestand Bibliotheken u.a. Leistungseinricht.“ :

Wie auch im Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2008 festgehalten, wurde der Medienbestand der Bibliothek gemäß § 35 (2) GemHVO anhand des Festwertverfahrens ermittelt und bewertet. Hierbei wurde nach der Vereinfachungsregel verfahren, wonach der Festwert auf Basis der letzten drei Rechnungsjahre (hier: 2005, 2006 u. 2007) gebildet werden kann. Sofern nur geringe Veränderungen erfolgen, bleibt dieser Wert unverändert. Die in 2008 vorgenommene Abschreibung in Höhe von 7.633,71 € ist dem Medienbestand daher wieder zuzuschreiben. Dies erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für das Berichtsjahr 2010.

Gleichzeitig erfolgte in 2010 die Anpassung des Festwertes aus der Eröffnungsbilanz 2008 in Höhe von 29.562,29 € auf einen Bilanzwert zum Bilanzstichtag 2010 in Höhe von 23.880,51 €. Dies basiert darauf, dass grundsätzlich alle drei Jahre, spätestens alle 5 Jahre, eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen ist. Ob dann eine Wertanpassung vorzunehmen ist, hängt von der Höhe des Inventurwertes ab (vgl. Richtlinie 5.4 Abs. 3 EStR). Gemäß dieser Richtlinie kann der ermittelte Wert, wenn er niedriger als der bisherige Festwert ist, als neuer Festwert angesetzt werden.

Werte Medienbestand Bibliotheken u.a. Leistungseinricht. (Konto 0760000) :

<u>EB-Wert 2008</u>	<u>29.562,29 €</u>
Abschreibung in 2008	- 7.633,71 €
Zuschreibung lt.PF(Storno) in 2010	7.633,71 €
<u>Anpassung Festwert in 2010</u>	<u>- 5.681,78 €</u>
Bilanzwert 31.12.2010	23.880,51 €

Es ergibt sich daher eine Änderung des **Buchwertes 2009 von 21.928,58 €**

um einen Betrag in Höhe von 1.951,93 € auf den **Buchwert 2010 von 23.880,51 €**.

Bilanzwert 31.12.2011 23.880,51 €

Gemäß § 240 Abs. 3 S. 2 HGB sowie der Richtlinie R 5.4 Abs. 4 S. 1 EStR ist für das Bilanzjahr 2011 der in 2010 angepasste Festwert des Medienbestandes beizubehalten.



Wesentliche Veränderungen bei den Sachanlagen, die unter der Position „Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung“ aufgeführt sind, ergaben sich durch:

Zugänge Anlagen der Materiallagerung und -bereitstellung

Auflösung der Anlage im Bau ANL-2011-024 („AiB Betriebstankstelle Bauhof“)
und Umbuchung in die ANL-2011-041 (Betriebstankstelle Bauhof) 46.933,83 €
(Anlagenklasse 0710010)

Abgänge „Sonstige Anlagen“

(Anlagenklasse 0770020):

Verschrottung SABO Rasenmäher (6651) Bau- und Recyclinghof 1.394,97 €

(Abgang Anschaffungskosten 1.394,97 €, Zuschreibung AfA 1.393,97 €,

Verlust aus Verschrottung in Höhe d. Restbuchwertes von 1 €)

Verschrottung SABO Rasenmäher (8228) Bau- und Recyclinghof 1.442,07 €

(Abgang Anschaffungskosten 1.442,07 €, Zuschreibung AfA 1.441,07 €,

Verlust aus Verschrottung 1 €)

Verschrottung Nebelmaschine K 120 Feuerwehr Erzhausen 447,28 €

(Abgang Anschaffungskosten 447,28 €, Zuschreibung AfA 446,28 €,

Verlust aus Verschrottung 1 €)

Abschreibungen unter Bilanzposition 3.1.2.4 3.078,94 €

Zuschreibungen unter Bilanzposition 3.1.2.4 3.281,32 €

Veränderung zum 31.12.2011 43.851,89

**Der Bilanzwert zum 31.12.2011 ist gegliedert wie folgt:**

<u>Aufteilung</u>	<u>31.12.2011</u>
Anlagen der Energieversorgung u. Betriebstechnik <i>(Anlagenklasse 0700100)</i>	5.447,96 €
Anlagen der Materiallagerung und –bereitstellung <i>(Anlagenklasse 0710000)</i>	46.412,34 €
Medienbestand Bibliotheken u.a. Leistungseinrichtungen <i>(Anlagenklasse 0760000)</i>	23.880,51 €
Sonstige Anlagen, Maschinen, Geräte und Reserveteile <i>(Anlagenklasse 0770000)</i>	3.031,58 €
Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile <i>(Anlagenklasse 0775000)</i>	1,00 €
Geringwertige Anlagen und Maschinen (GWG) <i>(Anlagenklasse 0790000).</i>	472,41 €
<hr/> Bilanzwert	<hr/> 79.245,80 €



3.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 449.581,53 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2.5	499.581,53 €	440.370,68 €	59.210,85 €

Bei den beweglichen Vermögensgegenständen, die die Gemeinde zur Leistungserstellung benötigt, wurden Neuanschaffungen getätigt für:

Zugänge in 2011:

<u>Bau- und Recyclinghof</u> (Kto. 0801010)	3.284,97 €
<i>Sammelposten Werkzeuge 2011 Bosch Bohrmaschine</i>	236,80 €
<i>Sammelposten Werkzeuge 2011 Zürn Schreibplaner inkl. Zubehör</i>	274,95 €
<i>SABO 52 Pro Rasenmäher (2 x 1.386,61 €)</i>	2.773,22 €
<u>Fuhrpark</u> (Kto. 0810010))	107.487,44 €
<i>Hako-Werke, Anbauteile f. Multicar DA-GE 4120 (Spezialfahrzeuge)</i>	59.440,00 €
<i>Daimler AG, Feuerwehrfahrzeug DA-FW 1641</i>	48.047,44 €
<u>Büromaschinen, Orga.mittel, DV- u. Kommunikationsanl.</u> (Kto. 0851010)	18.718,00 €
<i>Server EDV Rathaus</i>	3.892,88 €
<i>HeiMedia coM.sat ISDN Basic 4K 19" EDV Rathaus</i>	1.299,00 €
<i>HeiMedia Lancom 1751 UMTS Router Sammelposten EDV Ausstattung 2011</i>	803,89 €
<i>Bechtle GmbH, 22 Computer Sammelposten EDV Ausstattung 2011</i>	5.519,16 €
<i>Francotyp Frankiermaschine Zentrale Dienste Rathaus</i>	2.159,85 €
<i>T-Systems, Server Fujitsu Primergy EDV Rathaus (2 x 2.521,61 €)</i>	5.043,22 €
<u>sonstige Geschäftsausstattung</u> (Kto. 0880010)	1.797,47 €
KITA Am Hainpfad, Sammelposten Ausstattung 2011:	573,44 €
<i>(1 x Canon Power Shot SX 210 I, Merlin – Großbaustein „Rampe“, 1 x Canon Power Shot)</i>	
KITA Sandhügelstraße, Sammelposten Ausstattung 2011:	468,00 €
<i>(HeiMedia, Siemens Gigaset HC 450 Anlage)</i>	



KITA Rodensee II, Sammelposten Ausstattung 2011: <i>(Auszahlung aus Investitionszuschuss für Matratze)</i>	509,90 €
Rathaus: <i>(INNOVA Kühlschrank Exquisit UKS)</i>	246,13 €
<u>Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA (Kto. 0890010)</u>	696,99 €
Feuerwehr Erzhausen: <i>(Antari Nebelmaschine Z-3000 MK)</i>	458,99 €
Grillhütte und Lagerhalle, Sammelposten Ausstattung 2011: <i>(Darmstädter Privatbrauerei, Schirm u. Standfuss)</i>	238,00 €
Zugänge gesamt	131.948,87 €

Abgänge in 2011 erfolgten bei folgenden Anlageposten:

Konto 0851020 „Abgänge Zentrale Dienste; Post- und Kurierdienste“:

<i>Francotyp-Postalia Frankiermaschine ANL00941</i>	2.342,04 €
---	-------------------

Die Abschreibungen für die Position „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betragen für 2011 insgesamt	72.101,77 €
---	--------------------

Die Zuschreibung auf den Abschreibungsbertrag der ANL00941 aufgrund der Veräußerung der Frankiermaschine am 10.03.2011 erfolgte in Höhe von	1.669,79 €
--	-------------------



Der Bilanzwert „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung setzt sich in 2011 wie folgt zusammen:

<u>Aufteilung:</u>	<u>31.12.2011</u>
Werkstätteneinrichtung und –geräte <i>(Anlagenklasse 0800100)</i>	16.729,70 €
Werkzeuge, Werksgeräte, Modelle, Prüf-, Messmittel <i>(Anlagenklasse 0801000)</i>	11.557,67 €
Lager- und Transporteinrichtungen <i>(Anlagenklasse 0802000)</i>	450,63 €
sonstige andere Anlagen <i>(Anlagenklasse 0809000)</i>	13.287,66 €
PKW <i>(Anlagenklasse 0811000)</i>	40.177,56 €
LKW <i>(Anlagenklasse 0812000)</i>	394,62 €
Spezialfahrzeuge <i>(Anlagenklasse 0813000)</i>	80.933,80 €
Feuerwehrfahrzeuge <i>(Anlagenklasse 0814000)</i>	240.912,76 €
Sonstige Betriebsausstattung <i>(Anlagenklasse 0840000)</i>	16.606,66 €
Büromasch., Orga.mittel, DV- u. Kommunikationsanl. <i>(Anlagenklasse 0851000)</i>	26.935,91 €
Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände <i>(Anlagenklasse 0860000)</i>	35.130,04 €
Sonstige Geschäftsausstattung <i>(Anlagenklasse 0880000)</i>	12.799,88 €
Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA <i>(Anlagenklasse 0890000)</i>	3.664,64 €
gesamt	499.581,53 €



3.1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 2.190.067,90 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2.6	2.190.067,90 €	2.270.753,29 €	- 80.685,39 €

Die Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ beinhaltet Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen, die noch nicht abgeschlossen sind und mithin noch nicht aktiviert werden können. Nach deren Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme werden die betreffenden Posten auf das entsprechende Sachkonto im Bereich des Sachanlagevermögens umgebucht und unterliegen ab diesem Zeitpunkt der Abschreibung für Wertminderung.

Zugänge und Umbuchungen (Auflösungen) in 2011 fanden statt in den Posten:

Konto 0951000:

Zugänge Anlagen im Bau für ANL-2011-024 „AiB Betriebstankstelle Bauhof“ 46.933,83 €
und Umbuchung in ANL-2011-041 „Betriebstankstelle Bauhof“ - 46.933,83 €

(vgl. Punkt 3.1.2.4 Anlagen u. Maschinen zur Leistungserstellung)

Konto 0953000:

Zugang Anlagen im Bau im Rahmen der Renaturierung der Ortsgräben
für ANL-2009-009 „Aufbau d. Ortsgräben AiB“ 57.211,80 €
und Umbuchung in ANL-2011-040 „Renaturierung von Ortsgräben“ - 138.340,06 €

(vgl. Punkt 3.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen)

Zugang AiB für ANL-2007-0001 „Industriestraße, Herstellung Lärmschutzwand“ 165,00 €

Konto 0960000:

Zugang „AiB für ANL-2007-0002 „Erschließung am Hainpfad“ 277,87 €

Zugänge gesamt 104.588,50 €

Umbuchungen gesamt - 185.273,89 €

Veränderung 01.01.2011 – 31.12.2011 - 80.685,39 €



Der Bilanzwert von 2.190.067,90 € setzt sich zusammen aus:

<u>Aufteilung:</u>	<u>31.12.2011</u>
Anlagen im Bau Sonstige Baumaßnahmen (Anlagenklasse 0953000)	56.430,47 €
Infrastrukturmaßnahmen im Bau (Anlagenklasse 0960000)	2.133.637,43 €

Zum 31.12.2011 befinden sich folgende Anlagen im Bau:

Industriestraße Herstellung Lärmschutzwand (ANL-2007-0001)	55.906,87 €
Südliche Ringstraße Errichtung eines Werbeschildes (ANL-2008-00029)	523,60 €
Am Hainpfad, Erschließung Am Hainpfad (ANL-2007-0002)	603.289,13 €
Industriestraße, Neuherstellung Industriestraße (ANL-2009-001)	19.635,00 €
Erschließung Rodensee II, AiB Baustraßen Rodensee II (ANL00985)	929.015,53 €
Südliche Ringstraße, Neubau Südliche Ringstraße AiB (ANL00999)	581.697,77 €



3.1.3 Finanzanlagen 3.215.333,85 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.3	3.215.333,85 €	3.294.419,36 €	- 79.085,51 €

Nach dem Ansatz der Eigenkapital-Spiegelbildmethode werden die Anteile der Gemeinde an verbundenen Unternehmen bei den Finanzanlagen mit dem Betrag des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Ermittlung erfolgt nach dem Schema:

"Gezeichnetes Kapital

+ Rücklagen

+/- Ergebnisvorträge

+/- Jahresergebnis

= Eigenkapital der Beteiligung

3.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 1,00 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.3.1	1,00 €	1,00 €	0,00 €

Sporthallenbetreibergesellschaft Erzhausen (SBE) 1,00 €
(Konto 1100900; Beteiligungsquote der Gemeinde ist 33,3 %)

Mit Prüfungsbericht vom 24.08.2015 des Revisionsamtes des Landkreises Darmstadt-Dieburg über den Jahresabschluss 2008 der Gemeinde Erzhausen wurde folgendes festgestellt:

Das Revisionsamt sieht es mit Stellungnahme vom 09.09.2015 als erforderlich, die Beteiligung der Gemeinde Erzhausen an der Sporthallenbetreibergesellschaft (SBE) fortan unter der Position „Beteiligungen“ einzuordnen.

Primäres Kriterium der Zuordnung gemäß den Hinweisen zur GemHVO ist, trotz des alleinigen Risikos, welches die Gemeinde in Verlustfällen trägt, der Anteil der Einflussnahme, den die Gemeinde Erzhausen auf die Sporthallenbetreibergesellschaft Erzhausen (SBE) ausübt.



Von einem beherrschenden Einfluss wird daher in der Regel bei einer Beteiligungsquote von mehr als 50 v. H. ausgegangen. Die Beteiligungsquote der Gemeinde Erzhausen an der SBE liegt bei 33,3 %. Aus Sicht des Revisionsamtes ist daher der Tatbestand eines verbundenen Unternehmens nicht gegeben.

Da zum Zeitpunkt der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 die Gemeinde Erzhausen bereits die Jahresabschlussarbeiten der nachfolgenden Bilanzjahre teilweise abgeschlossen hatte, kann, wie bereits im Jahresabschluss 2010 der Gemeinde Erzhausen an dieser Stelle erwähnt, der Termin der vorzunehmenden Umsetzung oben erwähnter Prüfungsfeststellung zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau benannt werden.

Erläuterung zur Beteiligung an der Sporthallenbetreibergesellschaft (SBE):

Die SBE hat unter Anwendung steuerlicher Vorschriften Bücher zu führen und jährliche Abschlüsse zu erstellen.

Die Jahresabschlussunterlagen der SBE für die Gewinnermittlung 2011 in Form der Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG sind der Dokumentation der Belege beigelegt.

Ein sich aus dem festgestellten Abschluss ergebender Verlust wird durch die Gemeinde Erzhausen unter ausdrücklicher Freistellung der beiden anderen Gesellschafter getragen.

Wird die Gesellschaft aufgelöst, endet damit das Recht zur Gebrauchsüberlassung für die beiden anderen Gesellschafter.

Ein etwaiges Gesellschaftsvermögen steht der Gemeinde Erzhausen in Höhe der Summe der von ihr bislang übernommenen Verluste zu; ein diesen Betrag übersteigendes Gesellschaftsvermögen wird zur Hälfte der Gemeinde und zu je ein Viertel den beiden anderen Gesellschaftern übertragen.

Endet die Gesellschaft aus anderen Gründen oder wird sie aufgelöst, fällt das gesamte Vermögen an die Gemeinde Erzhausen.



3.1.3.2 Beteiligungen 2.267.504,35 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.3.3	2.267.504,35 €	2.267.504,35 €	0,00 €

Als Beteiligungen gelten sämtliche Arten der Beteiligung an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen (privatwirtschaftliche Gesellschaften, Zweckverbände nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) und Kommunalunternehmen).

Beteiligungen stellen dabei Anteile an den genannten Unternehmen und Einrichtungen dar, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesen herzustellen.

Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen wurden in Höhe des eingelegten Anteils bzw. mit der Eigenkapital-Spiegelbildmethode in der Bilanz berücksichtigt. Die Mitgliedschaft bei den nichtbilanzierenden Zweckverbänden wurde jeweils zum Erinnerungswert mit einem Euro angesetzt.

Die Gemeinde Erzhausen verfügt zum 31.12.2011 über folgende Beteiligungen:

<i>Zweckverband Abfall-und Wertstoffsammlung (ZAW) Messel</i>	52.884,11 €
<i>KIV Hessen</i>	1,00 €
<i>Hessischer Verwaltungsschulverband Darmstadt</i>	1,00 €
<i>Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen</i>	2.092.125,16 €
<i>Gemeinschaftskasse DA-DI</i>	1,00 €
<i>Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried</i>	122.492,08 €
<i>(Anpassung durch Wertverlust von – 345,28 € gegenüber 2009)</i>	
gesamt	2.267.504,35 €



3.1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens 27.648,26 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.3.5	27.648,26 €	20.323,40 €	7.324,86 €

Es sind die Wertpapiere des Anlagevermögens unter diesem Posten auszuweisen, die nicht als Anteile an verbundenen Unternehmen/Einrichtungen und nicht als Beteiligungen (fehlende Beteiligungsabsicht) zu betrachten sind. Sie stellen längerfristige Finanzanlagen dar und müssen über einen längeren Zeitraum gehalten werden (i.d.R. mehr als ein Jahr).

Für die Gemeinde Erzhausen hält die Versorgungskasse Darmstadt treuhänderisch Anteile beim Kommunalen Versorgungsrücklagefonds (KVR-Fonds) der Deka Bank.

Der Wertzugang in Höhe von 7.324,86 € ergibt sich aus:

<i>Zugang der noch nicht angelegten Anteile aus 2010</i>	0,01 €
<i>Anpassung gemäß Korrekturanordnung</i>	305,50 €
<i>Anpassung gemäß Korrekturanordnung</i>	3.657,07 €
<i>Erstattung Kapitalertragssteuer</i>	4,66 €
<i>Abschluss 1. Quartal 2011</i>	0,03 €
<i>Abschluss 2. Quartal 2011</i>	1,69 €
<i>Spitzenausgleich</i>	0,07 €
<i>Überweisung (Anteile)</i>	25,42 €
<i>Abschluss 3. Quartal 2011</i>	4,89 €
<i>Spitzenausgleich</i>	0,07 €
<i>Abschläge Versorgungskasse 1. – 4. Quartal 2010- , Zahlung in 2011</i>	3.325,45 €



3.1.3.4 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) 920.180,24 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.3.6	920.180,24 €	1.006.590,61 €	- 86.410,37 €

Unter Ausleihungen werden ausschließlich Forderungen verstanden, welche gegen Hingabe von Kapital erworben wurden und die dem Geschäftsbetrieb dauernd dienen sollen. Beispiele hierfür bilden Darlehen, Grund- und Rentenschulden oder Hypotheken. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L+L) gehören somit nicht zu den Ausleihungen – selbst dann nicht, wenn sie langfristig sind. Sie sind dem Umlaufvermögen zuzuordnen.

Bei den Ausleihungen wird die Abgrenzung gegenüber dem Umlaufvermögen durch die vereinbarte Mindestlaufzeit bestimmt: Ausleihungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr gehören stets zum Anlagevermögen. Beträgt diese ein Jahr oder weniger, handelt es sich um Umlaufvermögen.

Unter der Position „Sonstige Ausleihungen“ werden die nicht in den anderen Konten zu erfassenden Ausleihungen ausgewiesen.

Zu den sonstigen Ausleihungen zählen Genossenschaftsanteile und die Anteile bei Kreditinstituten. Ebenso fallen hierunter Kapitalforderungen gegenüber Dritten, denen langfristig Darlehen zur Verfügung gestellt wurden (Laufzeit über 1 Jahr); beispielsweise sind hier die Förderdarlehen zu nennen.

Die Zusammensetzung der sonstigen Finanzanlagen zum 31.12.2011 besteht wie folgt:

<i>Genossenschaftsanteile Volksbank Darmstadt</i>	350,00 €
<i>(Konto 1601000; 14 Geschäftsanteile à 25,- €)</i>	
<i>GWH Frankfurt Wohnungsbaudarlehen</i>	869.830,24 €
<i>(Konto 1618000; „ Gesicherte Ausleihungen an sonst. inl. Bereich“)</i>	
<i>Gemeinnützige Gesellschaft für den Betrieb von Sozialeinrichtungen mbH</i>	
<i>(GBS-AWO Frankfurt Pflegeheim Erzhausen)</i>	50.000,00 €
<u><i>(Konto 1638000 - Ungesicherte Ausl. an sonst. inl. Bereich)</i></u>	
Gesamt	920.180,24 €

Die Minderung dieser Bilanzposition um 86.410,37 € ergibt sich aus dem Tilgungsbetrag 2011 des Wohnungsbaudarlehens GWH Frankfurt.



3.1.4 Umlaufvermögen 4.350.733,55 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2	4.350.733,55 €	5.513.006,52 €	- 1.162.272,97 €

Das Umlaufvermögen bezeichnet diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde zu dienen und verbleiben daher üblicherweise kurzfristig im Bestand. Von Bedeutung sind hier die Forderungen, die flüssigen Mittel wie Bankkonten- und Kassenbestände oder sonstige Vermögensgegenstände.

Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Leistungen und Waren spielen für eine Gemeinde typischerweise eine untergeordnete Rolle.

Da als Vorräte nur größere Lagerbestände mit einem Wert über 10.000 € je Lager anzusetzen sind, sind diese in der Bilanz nicht vorhanden.

3.1.4.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 3.892.602,61 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.3	3.892.602,61 €	5.116.549,20 €	- 1.223.946,69 €

Die Forderungen sind sowohl in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 als auch im Jahresabschluss 2011 zum Nennwert überführt und ausgewiesen worden.

Für die zweifelhaften Forderungen wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Uneinbringliche Forderungen wurden vollständig abgeschrieben.

Die Differenzierung der Forderungen erfolgt gemäß den Standards der Doppik.



3.1.4.2	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und –zuschüssen und Investitionsbeiträgen	563.638,79 €
----------------	---	---------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.3.1	563.638,79 €	704.319,15 €	- 140.680,36 €

Übersicht der unter dieser Position aufgeführten Forderungen zum 31.12.2011:

Forderungen aus allg. Zuweisungen und Zuschüssen:	<u>104.100,69 €</u>
<i>bestehend aus</i>	
<i>Forderungen aus allgem. Zuweis. u. Zusch.g.Bund (Kto. 2200100)</i>	<i>0,00 €</i>
<i>Forderungen aus allgem. Zuweis. u. Zusch. g. Land (Kto. 2201000)</i>	<i>80.820,69 €</i>
<i>Forderungen gegenüber Land aus Kirchenbaulasten (Kto. 2201100)</i>	<i>23.280,00 €</i>
<i>Forderungen aus allgem. Zuweis. u. Zusch. g. Gem/GV (Konto 2202000)</i>	<i>0,00 €</i>
Forderungen aus sonst. Zuweisungen u. Zuschüssen	<u>23.729,63 €</u>
<i>bestehend aus</i>	
<i>Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. Land (Kto. 2211000)</i>	<i>0,00 €</i>
<i>Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. sonst. öfftl. Ber.(Kto. 2214000)</i>	<i>21.460,17 €</i>
<i>Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. priv. Untern. (Kto. 2217000)</i>	<i>42,97 €</i>
<i>Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. sonst. Ber. (Kto. 2218000)</i>	<i>2.226,49 €</i>
Forderungen aus Investitionszuw. u. –zuschüssen	<u>433.933,86 €</u>
<i>bestehend aus</i>	
<i>Forderungen aus Sonderinv.Progr. g. Land (Kto. 2251100)</i>	<i>433.933,86 €</i>
Forderungen aus Transferleistungen	<u>1.874,61 €</u>
<i>Forderungen aus Transferleistungen (Kto. 2270000)</i>	<i>3.208,48 €</i>
<i>Einzelwertber. z. Ford. aus Zuw. u.. Zusch. u. Investitionsz.(Kto. 2290100)</i>	<i>- 1.333,87 €</i>
<i>Pauschalwertber. z. Ford. aus Zuw. u. Zusch. u. Investitionsz.(Kto. 2291000)</i>	<i>0,00 €</i>
gesamt	563.638,79 €



Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und sonstigen Bereichen. Unter dieser Position sind öffentlich-rechtliche Forderungen bilanziert.

Die Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen enthalten im Wesentlichen:

- Förderung der Tagesbetreuung U3-Gruppe vom Bund und vom Land
- Landesförderung Integration von Kindern
- Landesförderung Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder
- Bambiniprogramm in Tageseinrichtungen für Kinder
- Forderungen gegenüber dem Land aus den Kirchenbaulasten

Die Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen ergeben sich größtenteils aus:

- Betriebspauschale Bauhof 2011 ZAW Bauabfall- und Wertstoffsammelstelle (BASK)
- Containerstellplatzgebühr an DA-DI-Werk für 2011
- DSD Abfallberatung 2011

Hauptbestandteil dieser Bilanzposition bilden die Forderungen aus Investitionszuschüssen gegenüber dem Land Hessen in Höhe von 433.933,86 €:

- *WI-Bank: Zuschuss energetische Sanierung Pflegeheim (Vertrag_Nr. 7500057798)*
- *WI-Bank: Zuschuss energetische u. brandschutztechnische Sanierung Bürgerhaus (Vertrag-Nr. 7500059375)*
- *WI-Bank: Zuschuss energetische Sanierung Rathaus (Vertrag-Nr. 7500060765)*
- *WI-Bank: Zuschuss Energetische Sanierung + Fenstersanierung KITA Sandhügelstrasse (Vertragsnummern 7500060793+7500060914)*

Zugänge bezüglich diesen Forderungen aus den Sonderinvestitionsprogrammen (SIP) gegenüber dem Land Hessen in 2011 wie folgt:

• <u>Tilgung Land Anpassung Fenster KITA Sandhügel (ANL-2009-091)</u>	15.798,00 €
gesamt	15.798,00 €

Abgänge der Forderungen aus Sonderinvestitionsprogrammen gegenüber dem Land in 2011:

• Tilgung Land SIP Pflegeheim (ANL-2009-072)	126,60 €
○ Tilgung Land SIP Bürgerhaus (ANL-2009-087)	14.111,11 €
• Tilgung Land SIP Rathaus (ANL-2009-090)	320,83 €
• Tilgung Land SIP Fenstersanierung KITA Sandhügel (ANL-2009-091)	658,25 €
• <u>Tilgung Land SIP Energ. Sanierung KITA Sandhügel (ANL-2009-091)</u>	237,78 €
gesamt	15.454,17 €

Bei den Forderungen aus Transferleistungen sind vor allem die Ausgleichsleistungen bezüglich dem Familienlastenausgleich zu nennen.



3.1.4.3 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben 1.473.220,81 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.3.2	1.473.220,81 €	1.496.136,08 €	- 22.915,27 €

In dieser Kontengruppe werden die Forderungen der Gemeinde aus Steuern und Abgaben abgebildet, die gegenüber natürlichen und juristischen Personen bestehen. Im Gegensatz zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lässt sich hier kein direktes Leistungs-Gegenleistungsverhältnis erkennen. Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren-, Beitrags-, Steuerforderungen sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen (vgl. VV Nr. 31 zu § 49 GemHVO-Doppik).

Die Steuerforderungen sind zu gruppieren und zu bewerten. Dabei sind sie nach § 253 Abs. 1 HGB sowohl in der Eröffnungsbilanz als auch in den Folgebilanzen grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, d.h. mit dem Nennwert anzusetzen. Sie sind nach § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB einzeln zu bewerten. Dem Niederstwertprinzip nach § 253 Abs. 4 HGB folgend, werden Abwertungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Unter Beachtung aller Grundsätze und Prinzipien ist der niedrigste beizulegende Wert bei Forderungen grundsätzlich der wahrscheinliche Zahlungseingang.

Der Bilanzwert in 2011 setzt sich zusammen aus:

Forderungen aus Steuern:

Konto 2301000 452.027,35 €

Forderungen aus Gebühren 40.648,76 €

(Konto 2340000)

Forderungen aus Beiträgen 12.933,37 €

(Konto 2360000)

Forderungen aus Investitionsbeiträgen 1.058.775,00 €

(Konto 2360001)

Sonstige Forderung aus Abgaben 1.292,46 €

(Konto 2380000)

Summe 1.565.676,94 €



sowie laut Niederschlagungsliste vorgenommenen Wertberichtigungen:

Einzelwertberichtigung zu Ford. aus Steuern u. Abgaben (Konto 2390100)	-38.114,51 €
Einzelwertberichtigungen zu Ford. aus Steuern u. Abgaben unbefristet (Konto 2390150)	-21.908,29 €
Pauschalwertberichtigung zu Ford. aus Steuern u. Abgaben (Konto 2391000)	- 30.885,28 €
Pauschalwertberichtigungen EB zu Ford. aus Steuern u. Abgaben (Konto 2391007)	-1.548,05 €
<hr/> Summe Wertberichtigungen	<hr/> -92.456,13 €

Bilanzwert **1.473.220,81 €**

Die Forderungen aus Steuern bestehen größtenteils aus den Bereichen Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer IV.Quartal sowie den Forderungen aus Gewerbesteuer und Grundsteuer.

In der Position „Forderungen aus Investitionsbeiträgen“ befinden sich weiterhin die Forderungen aus der Erhebung von Erschließungs- und Entwässerungsbeiträgen gegenüber der Hessischen Landgesellschaft mbH (HLG) im Rahmen von Grundstücksverkäufen im Neubaugebiet „Am Hainpfad“ aus dem Berichtsjahr 2009:

Diese betrafen im Einzelnen:

Forderungen aus Investitionsbeiträgen Konto 2360001

HLG, Erschließungsbeiträge „Im Bensensee“	634.908,66 €
HLG, Erschließungsbeiträge „In den Leimenäckern“	263.422,86 €
HLG, Erschließungsbeiträge „Egelsbacher Straße“	62.188,41 €
HLG, Entwässerungsbeitrag „Am Hainpfad“	98.255,07 €
gesamt	1.058.775,00 €

Forderungen aus Beiträgen Konto 2360000

<u>weitere Erschließungs- und Entwässerungsbeiträge</u>	<u>12.933,37 €</u>
---	--------------------

Summe Forderungen aus Beiträgen gesamt **1.071.708,37 €**



Für zweifelhafte Forderungen sind Einzelwertberichtigungen zu bilden. Diese können auch, insbesondere bei so genannten Massenforderungen, in Form von pauschalierten Einzelwertberichtigungen erfolgen.

Uneinbringliche Forderungen werden vollständig abgeschrieben.

Zur Abdeckung des allgemeinen Forderungsausfallrisikos sind Pauschalwertberichtigungen auf die bereinigten Forderungsbestände zu bilden. Der Prozentsatz wird aus dem durchschnittlichen Forderungsausfall der vier Jahre vor dem Bilanzstichtag ermittelt.

Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen in diesem Bereich beträgt ausschließlich bis zu einem Jahr.

Die laut Niederschlagungslisten vorgenommenen Wertberichtigungen betreffen vornehmlich Gewerbesteuer, Grundsteuer sowie Gebühren Kindergarten.

3.1.4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1.095.614,69 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.3.3	1.095.614,69 €	2.147.762,65 €	- 1.052.147,96 €

Bedeutsamste Bewegungen in dieser Bilanzposition fanden unter dem Posten der investiven Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezüglich des Wertausgleichs im Rahmen der vereinfachten Umlegung „Am Hainpfad“ statt:

Hier ist im Berichtsjahr ein Rückgang der Forderungen bezüglich Umlegung des Neubaugebietes „Am Hainpfad“ gegenüber der Hessischen Landesgesellschaft mbH in Höhe von 1.000.000,00 € zu verzeichnen.

Der Bilanzwert setzt sich zusammen aus:

Forderungen aus privatrechtl. Lieferg. u. Lstg. Inland (Konto 2401000)	103.796,91 €
Forderungen aus privatrechtl. Lieferg. u. Lstg. Inland -investiv- (Umlegungsverfahren "Am Hainpfad", Konto 2400001)	1.180.440,00 €
Einzelwertber. zu Ford. aus Lieferg.u.Lstg.Inland	- 188.365,28 €
Pauschalwertber. zu Ford. aus Lieferg.u.Lstg.	- 256,94 €
gesamt	1.095.614,69 €



Zu den bis 2010 bezüglich dieser Bilanzposition vorgenommenen Wertberichtigungen entstand für das Berichtsjahr 2011 ein zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 54.457,736 €, dessen bedeutendste Anteile aus der Niederschlagung von Forderungen „Gewerbsteuer + Gebühren“ gegenüber Herrn Karl Heinz Kaspar in Höhe von 30.689,06 € bestehen sowie aus den „Mietforderungen Bürgerhaus“ gegenüber der „BHE Gastronomie GmbH“ in Höhe von 22.506,52 €.

Der Bilanzwert der Wertberichtigung belief sich somit bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in 2011 wie oben angegeben auf insgesamt 188.622,22 €

3.1.4.5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen 630.831,06 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.3.4	630.831,06 €	663.736,26 €	- 32.905,20 €

Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind alle Forderungen (also nicht lediglich solche aus Umsatztätigkeit) auszuweisen, die nicht als längerfristige „Ausleihungen“ an solche Unternehmen dem Finanzanlagevermögen zuzuordnen sind. In den Forderungspositionen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in den Hauptkonten 250 bis 253 abgebildet und dürfen nicht mit den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, vermischt werden.

Der Bilanzwert ist wie folgt gegliedert:

<i>Ford.a.Zuw.u.Zusch.gegen verb.Untern. u. Sondervermögen</i>	86.047,04 €
<i>(Konto 2510000)</i>	
<i>Ford.aus Zuschüssen g. Untern. mit Bet.verh.</i>	544.784,02 €
<i>(Konto 2580003)</i>	
gesamt	630.831,06 €

Die Gemeinde Erzhausen weist oben aufgeführte Forderung über 544.784,02 € aus der Gebührenausschlagsrücklage gegen den Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen aus.



Mit Anfangsbestand 2011 über 563.714,17 € erfolgten Bewegungen bezüglich dem Posten „Forderungen aus Zuschüssen g. Untern. mit Bet.verh.“ im Kalenderjahr wie folgt:

Zuführung gem. Saldenbestätigung „Tagesgeldzinsen 2011“	+ 4.064,45 €
Teilauszahlung des Abwasserverbandes 05.09.2011	- 132.000,00 €
<u>Erhöhung Gebührenausschleichrücklage laut Verbandsversammlung</u>	<u>+ 109.005,40 €</u>
Bewegungen 2011	- 18.930,15 €

Unter dem Posten „Forderungen aus Zuweisungen u. Zuschüssen gegen verbundene Unternehmen u. Sondervermögen“ fanden Bewegungen bezüglich Konzessionsabgaben Strom, Wasser und Gas statt mit einem Saldo im Berichtsjahr 2011 in Höhe von **-13.975,05 €**

3.1.4.6 Sonstige Vermögensgegenstände 129.297,26 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.3.5	129.297,26 €	104.595,06 €	24.702,20 €

Sonstige Vermögensgegenstände sind Ansprüche gegen Dritte, mit Ausnahme der Beteiligungs- und Konzernunternehmen, die weder aus Lieferung und Leistung, Förderprogrammen noch aus Beteiligungen, Ausleihungen u. dgl. entstanden sind.

Steuer- und Abgabenforderungen der Steuerverwaltung gegen Bürger zählen jedoch nicht hierher, sondern zu den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ innerhalb der Verwaltungseinheiten, zu deren Kernaufgaben die Steuer-/ Abgabenerhebung zu zählen ist.

Beispielsweise zählen zu „Sonstige Vermögensgegenstände“:

- Schadenersatzansprüche
- Rückzahlungsansprüche
- Forderungen aus Versicherungsleistungen und Nebenforderungen
- Forderungen aus durchlaufenden Geldern (z.B. Vorsteuer)
- Mietforderungen, Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen
- außer Betrieb gesetzte und zur Veräußerung oder Verschrottung bestimmte ehemalige Gegenstände des Sachanlagevermögens



Zusammensetzung des Bilanzwertes:

Anrechenbare Vorsteuer (Kto. 2601320)	52,69 €
Sonstige Umsatzsteuer-Forderungen (Kto. 2620005)	126,77 €
Andere sonstige Forderungen (Kto. 2660900)	39,88 €
Forderungen aus Versorgungsrücklagen (Kto. 2661001)	4,55 €
Andere sonstige Vermögensgegenstände (Kto. 2690000+2690015)	132.561,47 €
Pauschalwertberichtigung zu and. sonst. Vermögensggst. (Kto. 2690200)	- 2.368,80 €
PWB EB zu Forderungen aus and. sonst. Vermögensggst. (Kto. 2690207)	- 617,80 €
<u>Pauschalwertberichtigung zu and. sonst. Ford. Unbefristet (Kto. 2699150).</u>	<u>- 501,50 €</u>
gesamt	129.297,26 €

3.1.5 Flüssige Mittel 458.130,94 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.4	458.130,94 €	396.457,32 €	61.673,62 €

Flüssige Mittel umfassen alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld sehr kurzfristig zur Disposition stehen. Damit wird die kurzfristige Zahlungsbereitschaft der Gemeinde gesichert. Zu den liquiden Mitteln zählen der Kassenbestand (z.B. Handkasse), Schecks sowie Bankguthaben.

Die Kassengeschäfte und damit auch die Bankkontoführung mit allen Geldbewegungen führt die Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg durch. Sie teilt die Stände zum Stichtag mit. Die Gemeinde Erzhausen besitzt diesbezüglich keine eigenen Konten.

Der Barkassenbestand kann maximal 1.000 € je Abrechnung betragen.

Zusammensetzung des Bilanzwertes:

Bankbestand Sparkasse Darmstadt	454.549,74 €
Bankbestand DZ Bank AG	1.167,16 €
Bankbestand Postbank Frankfurt	1.414,04 €
<u>Handkasse</u>	<u>1.000,00 €</u>
gesamt	458.130,94 €



Wichtige Erläuterung zum Handkassenbestand:

Der Handkassenbestand (Sachkonto 2881000) wurde am 31.12.2011 aufgrund einer Prüfungsfeststellung des Revisionsamtes in 2011 auf ein neu eingerichtetes Bankkonto (Sachkonto 2801070) umgebucht. Auf diesem Bankkonto war bis zum 30.11.2011 kein Bestand zu sehen; erst mit der endgültigen Abwicklung des Jahresabschlusses 2011 bzw. mit Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 wurde der Ausweis hier möglich (vgl. Benachrichtigung der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg vom 26. Juli 2012; Ausdruck ist unter Register 28 den Dokumentationsbelegen beigelegt).

Der Bestand der Handkassen wird wie folgt ausgewiesen:

Bis 30.12.2011 Kto. 28810000 Handkasse

Ab 31.12.2011 bis zur Nullstellung U31122011 auf 8799998 (Finanzkonto liquide Mittel Eröffnungsbilanz)

Ab 01.01.2012 auf 2801070 (Handkasse)

3.1.6 Rechnungsabgrenzungsposten (Aktive) 79.521,96 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
3	79.521,96 €	88.801,11 €	- 9.279,15 €

Als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite sind vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Beamtenbezüge für den Monat Januar sowie um die Ansparraten für Investitions-Fondsdarlehen nach dem Hessischen Investitionsgesetz. Üblicherweise müssen für den Erhalt von Investitionskrediten nach o.g. Fonds im Vorfeld 4 Jahre Ansparrzinsraten bis zu einer bestimmten Höhe bezahlt werden.

Sie stellen somit Kreditbeschaffungskosten dar und wirken sich in den Jahren der Zahlung nicht ergebniswirksam aus.

Die unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierten Ansparraten werden linear gemäß der Laufzeit des Darlehens aufgelöst.



Zusammensetzung des Bilanzwertes:

ARAP aus Lieferungen u. Leistungen (Kto. 2901000)	0,00 €
ARAP Beamtenbesoldung (Konto 2981000)	9.986,26 €
Ansparraten Darlehen Investitionsfonds B:	
„Darlehen 7907631035 Neubau Sporthalle“ (Konto 2982010)	40.903,34 €
„Darlehen 7910672042 Neubau Sporthalle“ (Konto 2982020)	28.632,36 €
gesamt	79.521,96 €

Der Saldo der Bewegungen „ARAP Beamtenbesoldung“ beläuft sich im Bilanzjahr auf 363,69 €

Die ARAP Auflösung Ansparraten der „Darlehen Neubau der Sporthalle“ (Konto 7730200) betragen jährlich jeweils

	- 5.112,92 €
sowie	- 3.579,04 €
gesamt	- 8.691,96 €

3.1.7 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 0,00 €

Nicht vorhanden

Unter dieser Position sind Fehlbeträge auszuweisen, die nicht durch Eigenkapital gedeckt werden.



4. Erläuterungen zur Vermögensrechnung

PASSIVA **33.628.652,30 €**

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
Passiva	33.628.652,30 €	35.191.373,75 €	- 1.562.721,45 €

4.1 Eigenkapital **22.858.241,58 €**

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1	22.858.241,58 €	23.836.971,18 €	- 978.729,60 €

Die Position "Eigenkapital" steht für die Ausstattung der Verwaltungseinheiten mit dauerhaftem Kapital, das nicht mit einer bestimmten Rückzahlungsverpflichtung belastet ist.

Im Gegensatz dazu steht die Position des Fremdkapitals, das mit entsprechenden (Rück)Zahlungsverpflichtungen unterschiedlicher Art und Laufzeit verbunden ist.

In der öffentlichen Verwaltung wird Eigenkapital mangels satzungsgemäßer Kapitalausstattung im Regelfall als Nettoposition aus Aktivvermögen und Fremdkapital gebildet. Es ist somit eine Rechengröße und setzt sich zusammen aus den Komponenten "Nettoposition", den "gesetzlichen und freien Rücklagen", Verlustvorträgen aus den Vorjahren sowie dem Jahresergebnis.

4.1.1 Netto-Position **22.529.000,14 €**

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.1	22.529.000,14 €	22.528.816,07 €	184,07 €

Die Netto-Position stellt das Basiskapital der Gemeinde dar und ist vergleichbar mit dem "Gezeichneten Kapital" gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Diese ergibt sich rechnerisch aus der Differenz der Aktivseite der Bilanz und der übrigen Passivpositionen (Summe der Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten).



Hinsichtlich des erstmalig festgestellten und grundsätzlich als Festwert fortgeführten Nettovermögens können gemäß § 108 (5) i. V. m. § 114 o HGO Nachholungen bzw. Berichtigungen noch bis zur vierten Bilanz nach der Eröffnungsbilanz, in diesem Fall der Eröffnungsbilanz 2008, erfolgen. Diese Veränderungen sind für das Haushaltsjahr ergebnisneutral direkt über die allgemeine Rücklage (Nettoposition) zu buchen. Im Saldo führten die Korrekturen zu einer Erhöhung der Nettoposition im Bilanzjahr 2011 um 184,07 €. Im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt der Anteil der Netto-Position 66,99 %.

Das in der Eröffnungsbilanz 2008 erstmalig festgestellte Nettovermögen ergibt sich aus:

<i>Nettoposition zum 01.01.2008:</i>	22.215.725,02 €
<u><i>EB-Berichtigung 2008 - 2011 (Nachholungen wie unten erläutert)</i></u>	<u>313.275,12 €</u>
<i>Nettoposition gesamt</i>	22.529.000,14 €

Erläuterungen der Nachholungen 2008 - 2011:

- *Aufgrund einer Wertkorrektur im Rahmen der Erschließungsarbeiten des Neubaugebietes „Am Hainpfad“ erfolgten Zugänge in der Position "Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse" an den Zweckverband „Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen“ (vgl. Punkt 3.1.1.2) in Höhe von* **358.532,76 €**

Dies erhöhte entsprechend die Nettoposition.

- *Nachholung noch nicht angelegter Anteile aus 2007 der Versorgungsrücklage* **1,01 €**
 - *Auflösung im Rahmen einer Wertkorrektur aus Position "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" erfolgte für "Erschließung Kanal Am Hainpfad" (vgl. Punkt 3.1.2.6) gegen die Eigenkapital-Nettoposition über* **- 35.454,03 €**
 - *Die Rückstellung "Prüfung Jahresrechnung 2007" wurde gegen die Eigenkapital-Nettoposition aufgelöst in Höhe von* **- 8.784,00 €**
 - *Im Rahmen der "EB 2009 Prüfung EB-Berichtigung" wurde eine Anpassung der "Rückstellung für Rechts-und Beratungskosten" vorgenommen über* **- 859,41 €**
 - *EB-Korrektur in 2010:*
Anpassung aus Abgang Buchwert Anteile Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried **- 345,28 €**
 - *EB-Korrektur in 2011:*
Zugang durch Eigentumsübergang Flur 2 Flst.210/2 Langener Str.
(vgl. Punkt 3.1.2.1, ANL00389) **184,07 €**
- | | |
|---------------------------------|---------------------|
| EB-Berichtigungen gesamt | 313.275,12 € |
|---------------------------------|---------------------|



4.1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen 2.385.163,45 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2	2.385.163,45 €	567.204,17 €	1.817.959,28 €

Rücklagen stellen einen bestimmten Teil des Eigenkapitals dar, der rechnerisch für einen bestimmten Zweck reserviert ist.

Die Bildung einer Gebührenaussgleichsrücklage ist gesetzlich verbindlich. Eine Bildung hat auch bei negativem Jahresergebnis zu erfolgen. Die Gebührenaussgleichsrücklage soll Gebührenschwankungen über den Gebührenkalkulationszeitraum ausgleichen.

Ebenso gelten bezüglich der Verwendung von Jahresüberschüssen sowie Jahresfehlbeträgen eines Bilanzjahres gesetzliche Vorgaben.

Gemäß § 23 Abs. 1 GemHVO – Landesrecht Hessen hat die Gemeinde „eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zu bilden.“

4.1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 0,00 €

Bisher konnten seit der Eröffnungsbilanz in 2008 keine Überschüsse im ordentlichen Ergebnis erzielt werden. Daher entstand bislang unter dieser Position keine Verpflichtung, Rücklagen zu bilden.

4.1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses 1.833.399,43 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2.2	1.833.399,43 €	0,00 €	1.833.399,43 €

Als Resultat der oben beschriebenen gesetzlichen Vorgaben ergibt sich hinsichtlich der Bilanzjahre 2008 (erste doppische Bilanz) bis einschließlich 31.12.2011 für die Gemeinde Erzhausen die Verpflichtung zur Bildung einer Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses.

Die Höhe der bisher zu bildenden Rücklage aus Überschüssen der außerordentlichen Ergebnisse bis einschließlich 31.12.2011 beträgt **1.833.399,43 €**

Die ausführliche Darstellung der Zusammensetzung dieser Rücklage erfolgt nachstehend unter dem Punkt *4.1.3 Ergebnisverwendung*.



4.1.2.3 Sonderrücklagen 551.764,02 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.2.3	551.764,02 €	567.204,17 €	- 15.440,15 €

Die Gemeinde Erzhausen führt eine Gebührenaussgleichsrücklage, die beim Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen aus jährlichen Überschüssen gebildet wurde.

Bewegungen auf dem Posten „Gebührenaussgleichsrücklagen“ (Kto. 3211) in 2011:

<u>Stand Gebührenaussgleichsrücklage 01.01.2011</u>	563.714,17 €
Zuführung gem. Saldenbestätigung „Tagesgeldzinsen 2011“	+ 4.064,45 €
Teilauszahlung des Abwasserverbandes 05.09.2011	- 132.000,00 €
<u>Erhöhung Gebührenaussgleichsrücklage laut Verbandsversammlung</u>	+ 109.005,40 €
<i>(Bewegungen Posten Gebührenaussgleichsrücklage</i>	<i>- 18.930,15 €)</i>
Stand Gebührenaussgleichsrücklage 31.12.2011	544.784,02 €

Diese Bewegungen finden sich auch unter Punkt 3.1.4.5 bzw. Bilanzposition 2.3.4 als Forderungen gegenüber dem Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen wieder.

Gemäß der Regelungen bezüglich der Verwendung von Stellplatzablösebeiträgen bestehen zudem noch sonstige zweckgebundene Rücklagen als Posten:

„Rücklage für Stellplatzablöse – Beiträge“ (Konto 3219100) Stand 01.01.2011	3.490,00 €
<u>Bewegungen unter diesem Posten erfolgten als Zugänge auf Konto 3219110</u>	<u>3.490,00 €</u>
Stand Rücklage für Stellplatzablöse-Beiträge 31.12.2011	6.980,00 €



4.1.3 Ergebnisverwendung - 2.055.922,01 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
1.3	- 2.055.922,01 €	877.953,61 €	- 1.177.968,40 €

Die Ergebnisverwendung ist mit den §§ 23-25 GemHVO-Doppik-Landesrecht Hessen gesetzlich geregelt. Es beinhaltet Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden bezüglich der Ergebnisvorträge, dem Ausgleich von Fehlbeträgen und auch der Verrechnung mit der Netto-Position.

Gemäß §§ 23 Abs.1 und 24 Abs.1 GemHVO-Landesrecht Hessen hat die Gemeinde Überschüsse des ordentlichen bzw. des außerordentlichen Ergebnisses den Rücklagen der entsprechenden Teilergebnisse zuzuführen. Weitere Rücklagen (Sonderrücklagen) sind zulässig.

Die Ergebnisverwendung der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse lässt sich seit der erstmaligen Erstellung einer doppischen Bilanz der Gemeinde Erzhausen für das Berichtsjahr 2008 wie folgt darstellen:

In €	Ordentliches Ergebnis:	außerordentliches Ergebnis:	Ergebnisvortrag:	Rücklagen:
2008:	- 202.085,00	+ 151.151,03	o.E: - 202.085,00	a.o.E: + 151.151,03
2009:	- 759.907,66	+ 1.688.795,24	o.E: - 759.907,66	a.o.E: + 1.688.795,24
2010:	- 126.100,50	- 10.902,17	o.E: - 126.100,50	a.o.E: - 10.902,17
2011:	- 967.828,85	+ 4.355,33	o.E: - 967.828,85	a.o.E: + 4.355,33
<i>Zum 31.12.2011 in der Bilanz auszuweisen</i>			- 2.055.922,01 €	1.833.399,43 €

Als maßgeblich für das Zustandekommen des Verlustvortrages in dieser Höhe lassen sich die Ergebnisse in den Bilanzjahren 2009 sowie 2011 des ordentlichen Haushaltes benennen.

Gemäß § 113 HGO legt der Gemeindevorstand den Jahresabschluss der Gemeindevertretung nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zur Beratung und Beschlussfassung vor. Dabei muß diese bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres über den geprüften Jahresabschluss und der Ergebnisverwendung beschließen und zugleich über die Entlastung des Gemeindevorstandes entscheiden.



4.1.3.1 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 0,00 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011
1.3.2	0,00 €	- 137.002,67 €

Das doppische Jahresergebnis (kurz: Ergebnis) ist das Resultat der Ergebnisrechnung über ein Rechnungsjahr. Es errechnet sich als Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen. Dabei wird unterschieden zwischen dem ordentlichen und dem außerordentlichen Jahresergebnis.

Die Ergebnisrechnung des Bilanzjahres 2011 weist einen Jahresfehlbetrag von - 963.473,52 € aus. Davon entfällt auf das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von - 967.828,85 € und auf das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss von + 4.355,33 €.

Der Jahresfehlbetrag 2011 resultiert zum Großteil aus dem Saldo der „Summe der ordentlichen Aufwendungen“ über die „Summe der ordentlichen Erträge“ im Rahmen der im Haushaltsjahr „gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ der Kommune. Die einzelnen Jahresergebnisse sind unter der Bilanzposition 1.3 – Ergebnisverwendung - mit dem Vorschlag, den ordentlichen Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen und den außerordentlichen Jahresüberschuss der entsprechenden Rücklage zuzuführen, aufgeführt. Dies führt bei der Bilanzposition „Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (1.3.2), wie oben angegeben, rechnerisch zu einem Ausweis in Höhe von 0,00 €.

4.1.3.1.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag - 967.828,85€

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011
1.3.2.1	- 967.828,85 €	- 126.100,50 €

Das ordentliche Jahresergebnis ergibt sich als Summe des Verwaltungsergebnisses und des Finanzergebnisses laut Ergebnisrechnung und weist im Berichtsjahr 2011 einen Fehlbetrag in Höhe von – 967.828,85 € aus.

Dabei ergab sich in der Summe der ordentlichen Erträge für 2011 ein deutlicher Einnahmeneinbruch um 582.880,90 € gegenüber dem Vorjahr. Trotz höherer Erträge aus Kanalbenutzungsgebühren, KITA-Gebühren/Verpflegung und den übrigen öffentlichen Gebühren gegenüber 2010 ist der oben erwähnte Rückgang der Erträge hauptsächlich auf niedrigere Gewerbesteuerzahlungen in 2011, einem niedrigeren Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, geringere Gebührenausrücklage sowie niedrigere Mieteinnahmen Bürgerhaus und bei gemeindlichen Wohnungen zurückzuführen.

Neben dem oben beschriebenen Einnahmerrückgang ergab sich gleichzeitig die Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen in 2011 um 220.850,39 € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren notwendige Instandhaltungsmaßnahmen größtenteils für „Außenanlagen KITA Sandhügel“, „Sanierung Trauerhalle“, „Gebäude Pflegeheim“ sowie der „Gaststätte Bürgerhaus“. In diesem Zusammenhang fielen auch höhere Kosten für die Posten „Strom“, „Materialaufwand für Gebäude“ und „Fremdreinigung“ an. Daneben waren für die Höhe der



ordentlichen Aufwendungen Veränderungen in den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie den Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen maßgeblich.

Auch das Finanzergebnis schließt im Berichtsjahr 2011 mit einem negativen Saldo von 58.000,29 € ab. Gegenüber dem Vorjahr kam es hier zu einem Rückgang der Finanzerträge um 55.737,37 €, während die Zinsen und anderen Finanzaufwendungen um 17.740,31 € reduziert werden konnten.

Somit ergibt sich für das ordentliche Ergebnis im Berichtsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung des Fehlbetrages um 841.728,35 €.

4.1.3.1.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 4.355,33 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011
1.3.2.2	4.355,33 €	- 10.902,17 €

Aus dem Saldo der außerordentlichen Aufwendungen über die außerordentlichen Erträge ergibt sich im Haushaltsjahr 2011 ein Jahresüberschuss von 4.355,33 €.

Die außerordentlichen Erträge im Berichtsjahr 2011 fallen mit einem Betrag von 4.793,58 € erheblich geringer aus als im Vorjahr und kommen fast ausschließlich aus der Verbuchung von Stundungsraten, Säumniszuschlägen, Mahngebühren und ähnliches zustande.

Im aktuellen Berichtsjahr fielen die außerordentlichen Aufwendungen mit einer Summe von 438,25 € gering aus und betrafen hauptsächlich Aufwendungen/Verlust aus dem Verkauf einer Frankiermaschine und der Verschrottung von Rasenmähern, Markisen und einer Nebelmaschine.

Der Wert des Eigenkapitals ergibt sich mithin aus:

Wert	31.12.2011	31.12.2010
Netto-Position	22.529.000,14 €	22.528.816,07 €
Rücklagen, Sonderrücklagen	2.385.163,45 €	567.204,17 €
Ergebnisvortrag	- 2.055.922,01 €	877.953,61 €
Jahresergebnis	0,00 €	- 137.002,67 €
gesamt	22.858.241,58 €	23.836.971,18 €



Betrachtet man das Jahresergebnis insgesamt stellt sich die Finanzlage im Berichtsjahr 2011 wie folgt dar:

Ausgedrückt in Kennzahlen lässt sich eine „Eigenkapitalquote“ für 2011 mit einem Wert von 68,00 % ermitteln. Die „Eigenkapitalquote I“ zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher hierbei die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.

Des Weiteren gibt beispielsweise die Kennzahl „Eigenkapitalveränderungsrate“. Sie zeigt an, wie sich das Eigenkapital im Zeitablauf seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz verändert hat. Ist sie größer 100 hat sich das Eigenkapital erhöht, ist sie kleiner 100 hat es sich vermindert. Für die Gemeinde Erzhausen ergibt sich für den Bilanzstichtag 31.12.2011 eine Eigenkapitalveränderungsrate von 99,00. Es ist somit keine merkliche Veränderung des Eigenkapitals seit der Eröffnungsbilanz 2008 zu verzeichnen.

4.2 Sonderposten 4.662.460,77 €

Bilanzposition	Stand 31.12.11	Stand 01.01.2011	Differenz
2	4.662.460,77 €	4.688.090,92 €	- 25.630,15 €

Erhält die Gemeinde zur Finanzierung aktivierungsfähiger Vermögensgegenstände, die der Erfüllung konkreter investiver Maßnahmen dienen, Fördermittel und Beiträge, so ist dies eine Finanzierungsform, die als Sonderposten in der Vermögensrechnung bezeichnet wird. Die Sonderposten können weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital eindeutig zugeordnet werden. Sie werden daher in den meisten Bundesländern gesondert als "2. Sonderposten" auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die doppische Bilanz unterscheidet 4 Formen von Sonderposten:

1. aus Zuwendungen
2. aus Beiträgen
3. aus Gebührenaussgleich
4. Sonstige

Die Erfassung der Sonderposten erfolgt im Zuge der Erfassung der entsprechend zugehörigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Aktivierungsdatum und Auflösungszeitraum (Nutzungsdauer) der Sonderposten entspricht dem jeweiligen Anlagegut.

Pauschale Investitionszuweisungen erfolgen vom Land Hessen ohne konkreten Maßnahmenbezug und können daher keinem speziellen Anlagegut zugeordnet werden. In diesen Fällen beträgt die Nutzungsdauer 10 Jahre; die Auflösung dieser allgemeinen Investitionspauschalen beginnt mit 01.01. des Jahres ihrer Zuwendung.



4.2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge 4.662.460,77 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.1	4.662.460,77 €	4.688.090,92 €	- 25.630,15 €

4.2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich 2.035.768,99€

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.1.1	2.035.768,99 €	2.045.796,45 €	- 10.027,46 €

Unter den Sonderposten sind Zuweisungen eine Form der Zuwendungen. Der Begriff der Zuweisungen bezeichnet Finanztransfers, die von einer Einheit des öffentlichen Sektors an eine andere Einheit des öffentlichen Sektors geleistet werden. Hierunter fallen Zuweisungen von Bund, Land, Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden.

In 2011 erhaltene Zuweisungen vom öffentlichen Bereich wie folgt:

Bilanzwert	01.01.2011	Bewegung	31.12.2011
SOPO aus Zuweisungen vom Land	1.014.163,20 €		978.142,31 €
(Sachkontengruppe 3601000+3601010+3601020)			
Abschreibung im Berichtsjahr		- 36.020,89 €	
SOPO aus Zuweisung von Gemeinden (Gv)	171.387,46 €		168.537,38 €
(Sachkontengruppe 3602000+3602010+3602020)			
Abschreibung im Berichtsjahr		- 2.850,08 €	
SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	10.347,29 €		10.213,65 €
(Sachkontengruppe 3604000+3604010+3604020)			
Abschreibung im Berichtsjahr		- 133,64 €	



Des Weiteren fallen unter die Zuweisungen des öffentlichen Bereiches Sondervermögen des Bundes und der Länder, die den sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen zuzuordnen sind.

Bilanzwert	01.01.2011	Bewegung	31.12.2011
SOPO aus Zusch. sonst.			
öffentl. Sonderrechnungen	55.210,00 €		55.210,00 €
(Sachkontengruppe 3606000+3606010+3606020)			
		0,00 €	
SOPO aus pausch. Investitionszuw. vom Land	272.302,00 €		262.403,00 €
(Sachkontengruppe 3621000+3621010)			
Investitionspauschale 2011 des Landkreises Darmstadt-Dieburg		45.000,00 €	
Abschreibung im Berichtsjahr		- 54.899,00 €	
Zuschuss Sonderinvestition Konjunkturpaket	522.386,50 €		561.262,65 €
(Sachkontengruppe 3640100+3640110+3641990+3641991)			
Zuschuss Bund Konjunkturprogramm energetische Sanierung KITA Sandhügel, WI-Bank		42.798,06 €	
Zuschusseingang WI-Bank Anpassung Tilgung Land Fenster KITA Sandhügelstraße		15.798,00 €	
Abschreibungen im Berichtsjahr		- 19.719,91 €	
gesamt	2.045.796,45 €		2.035.768,99 €



4.2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich 16.839,19 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.1.2	16.839,19 €	17.167,04 €	- 327,85 €

Hierunter fallen solche Zuschüsse an die Kommune, die von Vereinen, Privatpersonen oder Firmen zur Förderung von Investitionen geleistet werden und für die in der Regel keine Verpflichtung der Rückzahlung besteht.

Aufteilung der Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich wie folgt:

Bilanzwert	01.01.2011	Bewegung	31.12.2011
SOPO aus Zusch. von priv. Unternehmen	3.685,67 €		2.793,97 €
(Sachkonto 3617000)			
Abschreibung im Berichtsjahr		- 891,70 €	
SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	11.255,36 €		11.804,08 €
(Sachkonten 3618000+3618010)			
Elternspenden Schaukelsitz und Matschtisch			
KITA Sandhügelstraße		1.776,39 €	
Zuschuss Matratze KITA Rodensee		509,90 €	
Spende Parkbank Boulebahn Sportplatz		234,90 €	
Abschreibung im Berichtsjahr		- 1.972,36 €	
SOPO pausch. Investzu. nicht öffentl. Bereich:	2.226,01 €		2.241,14 €
(Sachkonten 3630001-3638999)			
Zuschuss für Ruhebank Hessenplatz		200,00 €	
Abschreibung im Berichtsjahr		-184,87 €	
gesamt	17.167,04 €		16.839,19 €



4.2.1.3 Investitionsbeiträge 2.609.852,59 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
2.1.3	2.609.852,59 €	2.625.127,43 €	- 15.274,84 €

Als bilanzielle Gegenposition zum Infrastrukturvermögen der Gemeinde werden auf der Passivseite der Bilanz unter dem Posten „erhaltene Investitionsbeiträge“ Erschließungsbeiträge sowie Straßenausbaubeiträge aufgenommen. Diese Beiträge werden verwendet für den Erwerb von Flächen und Herstellung von Erschließungsanlagen sowie für die Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von Verkehrsanlagen. Ebenfalls hierunter zählen Beiträge aus der Stellplatzablöse, deren Verwendung für Neubaumaßnahmen und Instandhaltung von Parkeinrichtungen und sonstigen Maßnahmen zur Entlastung des ruhenden Verkehrs vorgesehen sind. Die Investitionsbeiträge werden analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Infrastrukturgutes ertragswirksam aufgelöst.

Erschließungsbeiträge, die erhoben wurden, sind der jeweiligen Straße als Sonderposten zugeordnet:

Bilanzwert	01.01.2011	Bewegung	31.12.2011
SOPO aus Investitionsbeiträgen	2.625.127,43 €		2.609.852,59 €

(Sachkonten 3660001-3669998)

Zugänge:

Erschließungsbeiträge "In den Leimenäckern"	4.208,51 €
Erschließungsbeiträge "Am Hainpfad"	2.879,08 €

Gutschriften:

Zurücknahme Beitragsbescheide Erschließungsbeiträge

„In den Leimenäckern“ (ANL-2009-080)	- 3.815,66 €
„In den Leimenäckern“ (ANL-2009-080)	- 5.710,62 €
„Egelsbacher Straße“ (ANL-2009-081)	- 4.276,77 €
Abschreibung im Berichtsjahr	- 8.559,38 €

gesamt	2.609.852,59 €
---------------	-----------------------



4.3 Rückstellungen 2.405.350,45 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
3	2.405.350,45 €	2.465.366,99 €	- 60.016,54 €

Rückstellungen sind Leistungsverpflichtung der Gemeinde, die im abgelaufenen Haushaltsjahr wirtschaftlich verursacht, noch nicht erfüllt, aber rechtlich bestehende Verpflichtungen darstellen.

Sind diese Verpflichtungen bezüglich dem Grunde und/oder Höhe nach mit Unsicherheiten behaftet, ihre Inanspruchnahme jedoch wahrscheinlich, so stellen sie ungewisse Verbindlichkeiten dar und gelten hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintrittes nach als unbestimmte Aufwendungen.

Rückstellungen sind als Passivposten in der Bilanz zu bilden und stellen einen Teil des Fremdkapitals dar. Die Bildung von Rückstellungen hat aufwandswirksamen Charakter und belastet demzufolge in der betreffenden Periode die Ergebnisrechnung.

Die nachfolgenden Rückstellungen sind gemäß dem Pflichtenkatalog des § 39 GemHVO gebildet worden.

4.3.1 Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen 2.284.302,95 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
3.1	2.284.302,95 €	2.293.300,19 €	- 8.997,24 €

Als Rückstellungen für Pensionen sind zunächst Verpflichtungen der Gemeinde Erzhausen für Versorgungsansprüche der aktiven und nicht aktiven Beamtinnen und Beamte sowie der sonstigen Versorgungsberechtigten ausgewiesen.

Die Bewertung der Verpflichtung der Gemeindeverwaltung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gem. § 6 a Abs. 3 Nr. 1 EStG. Als Rechnungszinsfuß wurden 6 % p. a. zugrunde gelegt. Bei den Beihilferückstellungen wurde ein Rechnungszinsfuß von 5.5 % angewandt. Die Werte werden von der Versorgungskasse Darmstadt nach den so genannten neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Heubeck berechnet und in der mitgeteilten Höhe bilanziert.



Für die Passivierungspflicht trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ist ausschlaggebend, dass die Gemeinde Erzhausen gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur Zahlung der Pensionen und Beihilfen rechtlich verpflichtet bleibt.

Rückstellungen für Altersteilzeitregelungen sind ebenfalls zu bilden. Die zu bildenden Rückstellungen sind bei Vertragsabschluss einzubuchen.

Die Anzahl der Verträge über Altersteilzeit im Blockmodell beläuft sich nunmehr zum Bilanzstichtag 31.12.2011 auf elf.

Gemäß Kommentierung zu § 39 GemHVO sind Altersteilzeitrückstellungen grundsätzlich mit einem Rechnungszins von 5,5 % abzutinsen.

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen (vgl. hierzu auch Rückstellungsübersicht):

	01.01.2011 in €	Veränderung in €	31.12.2011 in €
Verpflichtungen f. eingetretene Pensionsfälle+unverfallb. Anwartschaften (Sachkonten 3700100+ 3701000)	1.671.097,00	+4.006,00	1.675.103,00
Verpflichtungen f. Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen (Sachkonto 3710000)	250.711,19	- 54.099,24	196.611,95
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfänger (Sachkonto 3720000)	255.681,00	+16.936,00	272.617,00
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern (Sachkonto 3730000)	115.811,00	+24.160,00	139.971,00
gesamt Bilanzposition 3.1	2.293.300,19	-8.997,24	2.284.302,95



4.3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

81.207,39 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
3.2	81.207,39 €	81.207,39 €	0,00 €

Unter dieser Position sind Rückstellungen für Verbandsumlagen bilanziert.

Die wirtschaftliche Entstehung der Rückstellungsverpflichtungen für Steuerschuldverhältnisse erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Steuerertragskraft. Die Veränderungen der Kreis- und Schulumlagen werden im Wesentlichen von den Schwankungen der Gewerbesteuererinnahmen aus der Vergangenheit beeinflusst und können in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen. Die Pflichtrückstellung gemäß § 39 Abs.1Nr. 7 GemHVO sieht daher vor, bei ungewöhnlich hohen Erträgen eine Rückstellung für diese "außergewöhnlichen Ereignisse" zwingend zu passivieren.

Für die Gemeinde Erzhausen jedoch wurden in den relevanten Jahren bis zu den jeweiligen Bilanzstichtagen (hier 31.12.2011) keine höheren Erträge erwirtschaftet. Es musste daher nicht mit höheren Umlagen für die betroffenen Haushaltsjahre gerechnet werden. Auf eine Rückstellung für diese Position hat die Gemeinde Erzhausen daher verzichtet.

Die Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Weiterstadt als Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemäß ihrer Verbandssatzung ist der sich in der Bilanz des Verbandes ergebende nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum Stichtag 31.12.2007 in Höhe von 1.852.384,66 € von den zum 01. Januar 2008 bestehenden Verbandmitgliedern anteilig auszugleichen.

Die Gemeinde Erzhausen hat am Gesamtfehlbetrag des Zweckverbandes einen Anteil von 6,308032724 % zu tragen.

Gemäß der Übersicht über die Entwicklung des negativen Eigenkapitals der Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurden für die Gemeinde Erzhausen seit der Eröffnungsbilanz 2008 folgende anteilige Beträge ausgewiesen und die zum 31.12.2007 gebildete Rücklage in Höhe von 116.849,03 € entsprechend wie folgt angepasst:



Negatives Eigenkapital Gemeinschaftskasse: Anteil Gemeinde Erzhausen am Fehlbetrag:

Stand 31.12.2007	1.852.384,66 €	116.849,03 €
Bewegung in 2008:	- 14.670,91 €	-925,45 €
Stand 31.12.2008	1.837.713,75 €	115.923,58 €
Bewegung in 2009:	87.803,72 €	5.538,69 €
Stand 31.12.2009	1.925.517,47 €	121.462,27 €
Bewegung in 2010:	- 192.060,60 €	- 12.115,25 €
Stand 31.12.2010	1.733.456,87 €	109.347,03 €
Bewegung in 2011	- 238.883,49 €	15.068,85 €
Stand 31.12.2011	1.494.573,38 €	94.278,18 €

Für die nachfolgenden Haushaltsjahre (2012 – 2013) lagen bei Erstellung des Jahresabschlusses 2011 die Gewinnverwendungsbeschlüsse der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg bereits im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2010 vor. Es wurden daher die prozentual festgelegten Anteile der Gemeinde Erzhausen bezüglich dieser Zeiträume in die Auflistung aufgenommen und die zur Eröffnungsbilanz 2008 gebildete Rückstellung buchhalterisch bereits angepasst:

Bewegung in 2012	- 207.155,33 €	- 13.067,43 €
Stand 31.12.2012	1.287.418,05 €	81.210,75 €
Bewegung in 2013	- 53,27 €	- 3,36 €
<u>Stand 31.12.2013</u>	<u>1.287.364,78 €</u>	<u>81.207,39 €</u>
Stand Bilanzposition 31.12.2011		81.207,39 €



4.3.3 Sonstige Rückstellungen 39.840,11 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
3.3	39.840,11 €	90.859,41 €	- 51.019,30 €

Für Rechts- und Beratungskosten hatte die Gemeinde Erzhausen zur Eröffnungsbilanz 2008 eine Rückstellung in Höhe von 60.000 ,00 € für deren Prüfung angesetzt.

Da die Höhe dieser Prüfungsgebühren zu jenem Zeitpunkt noch ungewiss war, jedoch einen erheblichen Aufwand darstellen würde, machte die Gemeinde Erzhausen gemäß § 39 Abs. 1 Satz 2 im Jahr 2008 vom Wahlrecht für die Bildung von Rückstellungen für weitere ungewisse Verbindlichkeiten Gebrauch.

Für das Berichtsjahr 2009 sowie dem aktuellen Jahresabschluss für 2010 macht die Gemeinde Erzhausen bezüglich der Bildung von Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten Gebrauch vom Erleichterungserlass, das mit Schreiben des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 an die Kommunen als Unterstützungsmaßnahme bei der Erstellung der Jahresabschlüsse formuliert wurde (Geschäftszeichen IV 4 - 15 i 01.01).

Demnach kann auf die Bildung von Rückstellungen, ausgenommen die für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeverpflichtungen, bis einschließlich Jahresabschluss 2013 verzichtet werden.

Verlauf der Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten (Konto 3994000) bis 31.12.2011:

Bildung Rückstellung zur Eröffnungsbilanz 2008	60.000,00 €
Weitere Zuführungen in 2008 gesamt	39.643,41 €
Inanspruchnahme für die Prüfung der Jahresrechnung 2007	- 8.784,00 €
Inanspruchnahme für die Prüfung Eröffnungsbilanz 2008	- 51.019,30 €
<hr/>	
Bilanzposition 3.3 zum 31.12.2011	39.840,11 €



4.4 Verbindlichkeiten 3.316.483,11 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4	3.316.483,11 €	3.836.235,86 €	- 519.752,75 €

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Das Schuldverhältnis kann auf Grund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen.

Verbindlichkeiten sind gem. § 52 Abs. 2 GemHVO nach ihrer Fristigkeit absteigend zu gliedern. Ihr Wertansatz erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten der Gemeinde Erzhausen gliedern sich im Bilanzjahr 2011 in die nachstehenden Einzelpositionen (vgl. dazu auch Verbindlichkeitspiegel):

Bezeichnung	Betrag in €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.887.399,26
diese setzen sich zusammen aus:	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Bilanzposition 4.2)	884.450,84
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung (Bilanzposition 4.3)	2.000.000,00
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (Bilanzposition 4.4)	2.948,42
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen und –beiträgen (Bilanzposition 4.5)	205.501,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposition 4.6)	180.645,07



Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben (Bilanzposition 4.7)	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen u. gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen (Bilanzposition 4.8)	0,00
sonstige Verbindlichkeiten (Bilanzposition 4.9)	42.937,38
gesamt	3.316.483,11

4.4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen 2.887.399,26 €

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gliedern sich gemäß obiger Aufteilung wie folgt:

4.4.1.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen 884.450,84 € und Investitionsfördermaßnahmen

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.2	884.450,84 €	1.526.928,92 €	- 642.478,08 €

Die kommunalen Verbindlichkeiten der Gemeinde Erzhausen aus Kreditaufnahmen gegenüber öffentlichen und sonstigen Kreditgebern konnten im Bilanzjahr 2011 wiederholt reduziert werden.

Die langfristigen Darlehen belaufen sich dabei nunmehr auf eine Summe von 884.185,79 €; hier ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten um 642.691,37 € zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Zwecke der Liquiditätssicherung belaufen sich weiterhin auf die Höhe des Kassenkredites von 2.000.000,00 €.



Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wie folgt:

Aufgrund der Bedeutung von Krediten für die Finanzierung kommunaler Investitionen wird nach den Bereichen „Kreditinstitute“ und „öffentliche Kreditgeber“ (Bund und Land) sowie nach sonstigen Kreditgebern unterschieden:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 0,00 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.2.1	0,00 €	580.138,70 €	- 580.138,70 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Konto 4207100) konnten in 2011 vollständig getilgt werden:

Stand der Verbindlichkeiten aus dem „Darlehen Volksbank Darmstadt Nr. 340 002 1979“ zum Bilanzstichtag 31.12.2010 580.138,70 €

Tilgungsbetrag oben bezeichneten Darlehens in 2011 - 580.138,70 €

Verbindlichkeit aus oben genanntem Darlehen zum 31.12.2011 0,00 €

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 884.185,79 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.2.2	884.185,79 €	946.738,46 €	- 62.552,67 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (bis 30. August 2009 LTH Landestreuhandstelle – Bank für Infrastruktur genannt) vermindern sich im Berichtsjahr durch Tilgung auf:

Darlehen aus dem Investitionsfonds B „Neubau Sporthalle“ 347.678,37 €

(Darlehen Nr. 790 763 1035 + 791 067 2042;

Konto 4206100 Verb. Kreditaufnahmen f. Investitionen beim Land)



Sonderinvestitionsprogrammen **536.507,42 €**
 (Konto 4207990 Verb. Kreditaufnahmen f Sonderinvestitionsprogramme)

Die Verbindlichkeiten aus den Sonderinvestitionsprogrammen betreffen zum einen die

energetische und brandschutztechnische Sanierung Bürgerhaus 487.924,78 €
 (Darlehen Nr. 750 005 9375 + 750 006 0793)

sowie die

energetische Sanierung Pflegeheim 48.582,64 €
 (Darlehen Nr. 750 005 7798 + 750 006 0765 + 750 006 0914)

Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern **265,05 €**

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.2.3	265,05 €	51,76 €	213,29 €

Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg **265,05 €**

Überziehungszinsen 2. – 4. Quartal 2011

(Konto 4203000 Verb. Kreditaufnahmen f. Investitionen bei Zweckverbänden u dergl.)

4.4.1.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung **2.000.000,00 €**

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.3	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	0,00 €

Die Verbindlichkeiten der Gemeinde Erzhausen gegenüber der Sparkasse Darmstadt bezüglich des Kassenkredites bestehen im Berichtsjahr 2011 unverändert in Höhe von:

Sparkasse Darmstadt – Kassenkredite **2.000.000,00 €**

(Konto 4216000 Verb. Kreditaufn. Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten)



4.4.1.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	2.948,42 €
----------------	---	-------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.4	2.948,42 €	6.820,42 €	- 3.872,00 €

Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern **2.948,42 €**
 (Konto 4290000)

In der Summe belaufen sich die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen mit Kassenkrediten ,(s.Punkt 4.4.1), zum 31.12.2011 auf **2.887.399,26 €**



4.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und Zuschüssen, Investitionsbeiträgen	205.501,40 €
---	---------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.5	205.501,40 €	154.762,46 €	50.738,94 €

Als größter Posten unter dieser Bilanzposition war im Berichtsjahr 2010 die Forderung der Hessischen Landesgesellschaft mbH bezüglich „Zinsen Bodenbevorratung Baugebiet „Am Hainpfad“ in Höhe von 68.258,42 € als Verbindlichkeit der Gemeinde Erzhausen zu erfassen. Im aktuellen Berichtsjahr 2011 erhöht sich diese auf 75.731,74 €.

Des Weiteren betreffen die hier aufgeführten Verbindlichkeiten Zuwendungen, die aufgrund der Beitrittserklärung zur Ablösung der Kirchenbaulasten in den vergangenen Jahren zu leisten waren. Gemäß Rahmenvereinbarung vom 17.12.2003 sind für das evangelische Kirchengebäude sowie das Pfarrhaus von 2004 bis 2013 jährlich 21.560,10 € abzulösen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den jeweiligen Gemeinden beinhalten die zu leistenden Kostenausgleiche für Kindertageseinrichtungen.

Aufteilung des Bilanzwertes zum 31.12.2011 wie folgt:

Bezeichnung	Betrag in €
Verbindlichkeiten a. Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden (GV) (Konto 4302000)	57.791,11
Verbindlichkeiten a. Zuweis. u. Zusch. gesetzl. Sozialversicherung (Konto 4304000)	0,00
Verbindlichkeiten a. Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber privaten Unternehmen (4307000)	75.731,74
Verbindlichkeiten a. Zuweis. u. Zusch. gegenüber übr. Bereichen (Konto 43080)	28.858,35
Verbindlichkeiten gegenüber Kirchenbaulasten (Konto 43081)	43.120,20
gesamt	205.501,40



4.4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 180.645,07 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.6	180.645,07 €	100.564,37 €	80.080,70 €

Bei dieser Position handelt es sich um die Verbuchung von Rechnungen für Leistungen, die in 2011 erbracht wurden, Zahlungen aber erst nach dem Bilanzstichtag 31.12.2011 geleistet wurden.

Der Bilanzwert 31.12.2011 teilt sich auf in:

Bezeichnung	Betrag in €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen Inland (Konto 4401000)	169.487,03
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen Inland -investiv- (Konto 4400001)	9.937,75
Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten (Konto 4401010)	1.220,29
gesamt	180.645,07



4.4.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben 0,00 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.7	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Steuern werden gemäß § 3 Abs. 1 Abgabenordnungen definiert als „... Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Der Posten „Steuern“ teilt sich gemäß Kontenrahmen auf in:

Realsteuern (Gewerbsteuer und Grundsteuer A und B)

Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommenssteuer und Umsatzsteuer)

sonstige Gemeindesteuern (wie Kfz-Steuer , Vergnügungssteuern, Hundesteuer und andere)

Steuerähnliche Abgaben sind Erträge aus Abgaben, die rechtlich keinen Steuern zuzurechnen sind, jedoch wesentliche Merkmale einer Steuer aufweisen.

Zu ihnen gehören gemäß Kontenrahmen die Kreisumlage, die Schulumlage, die Verbandsumlagen sowie die Transferleistungen.

Im Berichtsjahr 2011 sind unter dieser Position keine Verbindlichkeiten offen.



4.4.5 sonstige Verbindlichkeiten 42.937,38 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
4.9	42.937,38 €	47.159,69 €	- 4.222,31 €

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden sämtliche kurz-, mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten erfasst, die keinem anderen Posten innerhalb der Verbindlichkeiten zuzuordnen sind:

Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden aus dem eigenen Steuerschuldverhältnis der Gemeinde als Steuerpflichtiger (z.B. Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Kfz-Steuer u.ä.).

Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, die sich für den Arbeitgeber Kommune für eigene Mitarbeiter aus dem Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnis ergeben (noch abzuführende Sozialabgaben, Beihilfeverpflichtungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.).

Verbindlichkeiten, welche gegenüber Mitarbeitern im Rahmen des laufenden oder beendeten Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnisses ausgewiesen werden (z.B. Entgelte, Bezüge, Reisekostenabrechnungen) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten. Hierin enthalten sind beispielsweise Schadenersatzansprüche, Versicherungsleistungen, kreditorische Debitoren, Kautionen, Mietverbindlichkeiten, durchlaufende Gelder.

Der Bilanzwert 2011 umfasst dabei:

Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt (Konto 4830)	27.199,61 €
Verbindlichkeiten gegenüber Personal (Konto 4850)	3.444,82 €
Verbindlichkeiten aus Überzahlungen, durchlaufende Gelder (Konto 4860)	1.953,64 €
<u>Andere sonst. Verbindlichkeiten (Konto 4890)</u>	<u>10.339,31 €</u>
Summe sonstige Verbindlichkeiten	42.937,38 €



4.5 Rechnungsabgrenzungsposten passive- 386.116,39 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Differenz
5	386.116,39 €	364.708,80 €	21.407,59 €

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind sowohl in der Eröffnungsbilanz als auch in den Folgebilanzen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie dienen der periodengerechten Zuordnung von Erträgen.

Unter dieser Position sind zum Großteil Zahlungen für die Grabnutzungsrechte ab dem 01.01.1978 aufgeführt. Die Gebühr für den Erwerb eines Grabnutzungsrechts wird im voraus für den gesamten Zeitraum durch die Kommune erhoben. Das vom Bürger entrichtete Entgelt ist bilanziell abzugrenzen und der Ertrag auf die vertraglich vereinbarten Nutzungsjahre zu verteilen.

Für die erstmalige Bewertung der Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren wurde ein Mittelwert aus den verschiedenen Nutzungsdauern gebildet und einheitlich auf 30 Jahre festgelegt.

Ab dem 01.01.2008 erfolgt die Bildung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend dem tatsächlichen Nutzungsrecht.

Der Bilanzwert zum 31.12.2011 ergibt sich aus:

	01.01.2011 in €	Veränderung in €	31.12.2011 in €
Passive Rechnungsabgr. aus Lieferungen und Leistungen (Konto 4901000)	0,00	0,00	0,00
Passive Rechnungsabgr. Aus Zuweisungen und Zuschüssen (Konto 4910000)	0,00	0,00	0,00
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen (Konto 4990000)	0,00	0,00	0,00
Passive Rechnungsabgr. Friedhofseinnahmen (Konto 4990100)	360.700,25		378.802,62
<i>Zugang Erwerb Erdbestattung</i>		+11.486,04	
<i>Zugang Erwerb Urnenbestattung</i>		+28.167,38	
<i>Abgang durch Auflösung</i>		-21.551,05	
Passive Rechnungsabgrenzung Überzahlungen (Konten 49902)	4.008,55	+ 3.305,22	7.313,77
gesamt Bilanzposition 5	364.708,80	21.407,59	386.116,39



5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist das mit dem Ergebnishaushalt vergleichbare Rechnungslegungsinstrument und ist inhaltlich vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 HGB.

Sie hat die Aufgabe, die Entstehung des Jahresergebnisses (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) aus den einzelnen Erfolgsquellen der Gemeinde zu ermöglichen. Die Ergebnisrechnung ermittelt das Jahresergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres durch die Gegenüberstellung sämtlicher dem Haushaltsjahr zuzurechnender Aufwendungen und Erträge und bildet somit das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch des Haushaltsjahres ab. Diese sind getrennt voneinander nachzuweisen.

Zu den Ertragspositionen:

Ergebnisrechnung 2011

Euro -

Muster 15 zu §46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2010	2011	2011	(Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	423.351,31	272.069,00	368.802,61	-96.733,61
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.450.257,34	1.572.650,00	1.531.372,38	41.277,62
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	60.278,69	60.325,00	73.367,36	-13.042,36
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.872.064,24	5.291.949,00	5.362.535,60	-70.586,60
6	547	Erträge aus Transferleistungen	266.482,20	281.997,00	264.924,35	17.072,65
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.655.529,93	1.494.532,00	1.542.176,57	-50.644,57
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	110.788,84	104.320,18	125.231,83	-20.911,65
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	361.717,03	360.300,00	349.177,98	11.122,02
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	10.200.469,58	9.435.142,18	9.617.588,68	-182.446,50



Auf der Ertragsseite der Ergebnisrechnung 2011 sind folgende Positionen aufgrund größerer Planabweichungen besonders zu würdigen:

- a) Privatrechtliche Leistungsentgelte (Konto 50)
- b) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Konto 51)
- c) Steuern und steuerähnliche Erträge
einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Konto 55)
- d) Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für laufende
Zwecke u. allgemeine Umlagen (Konten 540 – 543)
- e) Erträge a. Auflösung v. Sonderposten aus Investitionszuweisungen,
zuschüssen u. - beiträgen

(vergleiche zu den Ausführungen „Ergebnisrechnung“ Punkt 9.2.2.1 im Rechenschaftsbericht)

Zu a) Privatrechtliche Leistungsentgelte

Ansatz für Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten 2011	272.069,00 €
<u>Im Ergebnis 2011 realisiert</u>	<u>368.802,61 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Unterplanung von</i>	-96.733,61 €

Ein wesentlicher Anstieg innerhalb dieser Ertragsart erfolgte aufgrund Korrekturbuchungen der erstatteten Verpflegungsgelder 2011 bei den Kitas von der Position „öffentlich rechtliche Leistungsentgelte“ zu den „privatrechtlichen Leistungsentgelten“, die im Vorfeld nicht im Planansatz für diese Ertragsart enthalten waren:

KITA Am Hainpfad	KITA Sandhügelstraße	KITA Kiefernweg	
31.817,00 €	25.343,25 €	15.830,25 €:	+ 72.990,50 €

Ein weiterer Grund des niedrigeren Planwertes stellt die Erzielung von „Umsatzerlösen aus „Überlassung Gebäude und Räume“ dar. Hier wurden erhöhte Mieteinnahmen bei gemeindlichen Wohnobjekten verbucht:

Miete Obdachlosenwohnungen „Hauptstrasse 10“	+ 13.754,88 €
--	---------------



Zu b) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Planansatz für Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten 2011	1.572.650,00 €
<u>Im Ergebnis 2011 realisiert</u>	<u>1.531.372,38 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Überplanung von</i>	+ 41.277,62 €

Die bedeutsamsten unter dieser Ertragsposition entstandenen Abweichungen bestehen aus folgenden Komponenten:

1. Für die Kindergärten Hainpfad, Sandhügel und Kiefernweg insgesamt wurden Erträge

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
273.000,00 €	196.206,50 €	+ 76.793,50 €

Wie oben erwähnt, gingen die mit in den Kindergartenbeiträgen enthaltenen Erträge aus Verpflegungsentgelten in Höhe von 72.990,50 € durch Umbuchung über zu Punkt a); sie sind daher nicht mehr in den hier aufgeführten *realisierten* Erträgen 2011 über 196.206,50 € enthalten - gleichwohl sind sie jedoch Bestandteil der *geplanten* Erträge aus Kindergartenbeiträgen mit Ansatz 273.000,00 €. Die hieraus rechnerische „Überplanung“ wird demnach im Gegenzug durch die „Minderplanung“ unter Punkt a) weitgehend kompensiert und es resultieren zwischen Planwerten und Istwerten keine nennenswerten Abweichungen.

2. Mehreinnahmen bei den Erträgen aus Kanalbenutzungsgebühren (Konten 5112000, 5113000):

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
1.097.600,00 €	1.152.617,65 €	- 55.017,65 €

3. Im Meldewesen wurden weniger Erträge realisiert als geplant:

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
77.000,00 €	61.990,27 €	+ 15.009,73 €

4. Geringere Erträge aus Graberwerbsgebühren (Konten 5101000, 5110000, 5110100):

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
48.800,00 €	35.054,05 €	+ 13.745,95 €

5. bei den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren betreffend dem Grundstücks- und Gebäudemanagement (Bürgerhaus, Heegberghalle, Grillhütte, etc.) ergaben sich höhere Einnahmen

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
33.650,00 €	41.618,35 €	- 7.968,35 €



6. Der Vergleich von „Planansatz“ und „Ist“ von anderen Komponenten (z.B. Erträge betreffend der Bereiche Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Einsatz Feuerwehr oder auch Straßenverkehrswesen) ergibt eine *Differenz*
- 1.264,86 €

Zu c) Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Ansatz für Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen 2011	5.291.949,00 €
<u>Im Ergebnis 2011 realisiert</u>	<u>5.362.535,60 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Unterplanung von</i>	- 70.586,60 €

Abweichungen ergaben sich zum Großteil aus:

1. Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (Konto 5500100)

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
3.644.755,00 €	3.733.526,81 €	- 88.771,81 €

2. Grundsteuer B (Konto 5552000)

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
689.000,00 €	699.898,63 €	- 10.898,63 €

3. Gewerbesteuer (Konto 5553000)

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
850.000,00 €	820.053,00 €	+ 29.947,00 €

4. bei weiteren Ertragsposten wie z.B. Gemeindeanteil an Umsatzsteuer, Spielapparate- sowie Hundesteuer unter dieser Position ergibt sich *Differenz*
-793,92 €

Zu d) Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen:

Der Planansatz für diesen Posten betrug in 2011	1.491.532,00 €
<u>Im Ergebnis 2011 realisiert</u>	<u>1.542.176,57 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Unterplanung von</i>	- 50.644,57 €



Größere Abweichungen ergaben sich hier nur bei den Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land betreffend Tageseinrichtungen für Kinder:

Realisiert wurden Mehreinnahmen über Plan beispielsweise bei Freistellungen der Kindergartenbeiträge, Integrationsmaßnahmen, Förderung der Betreuung U3 sowie dem Bambiniprogramm:

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
453.140,00 €	508.903,43 €	- 55.763,43 €

Als weiterer Grund für die Abweichung ergab sich eine Überplanung betreffend der Abfallwirtschaft (ZAW) in Höhe von

+ 5.900,00 €



Zu den Aufwendungen:

Ergebnisrechnung 2011

Euro -

Muster 15 zu §46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2010	2011	2011	(Sp. 5 J. Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.617.772,97	2.737.836,00	2.646.306,52	91.529,48
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	328.561,55	327.070,00	332.245,51	-5.175,51
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.308.937,10	1.482.651,00	1.513.290,35	-30.639,35
14	66	Abschreibungen	631.153,75	464.017,84	625.480,05	-161.462,21
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	378.929,37	339.228,00	452.989,85	-113.761,85
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.034.067,21	4.963.632,00	4.951.432,39	12.199,61
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.144,90	6.985,00	5.672,57	1.312,43
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.306.566,85	10.321.419,84	10.527.417,24	-205.997,40

Die im Bilanzjahr 2011 angefallenen Aufwendungen wichen in folgenden Positionen nennenswert von den geplanten Werten ab:

- e) Personalaufwendungen (Konten 62, 63, 64, 65)
- f) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Konten 60, 61, 67-69)
- g) Abschreibungen (Konto 66)
- h) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen (Konto 71)



Zu e) Personalaufwendungen

Werte geplant in 2011	2.737.836,00 €
<u>Ergebnis Personalaufwendungen 2011</u>	<u>2.646.306,52 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Mehrplanung von</i>	+ 91.529,48 €

Abweichungen setzen sich vornehmlich zusammen wie folgt:

- unter den Personalaufwendungen waren insbesondere beim „Entgelt für geleistete Arbeitszeit“ (Konto 6201000) höhere Beträge eingeplant als im Ergebnis 2011 realisiert wurde; dies bedeutete niedrigere Personalkosten wie folgt:

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
2.047.060,00 €	2.005.801,51 €	+ 41.258,49 €

Die reduzierten Personalkosten lassen sich vor allem ermitteln

- im Fachbereich 1 in Höhe von 30.686,38 € (*hier bei den Abteilungen 1.4 „Soziales, Kinder, Jugend“ mit 20.910,08 und 1.1 „Sicherheit und Ordnung“ mit 9.776,30 €*)
 - im Fachbereich 3 in Höhe von 14.470,75 € (*hier bei den Abteilungen 4 „Bauhof“ mit niedrigeren Personalkosten um 18.605,10 €, jedoch höheren Ausgaben über Plan in Abteilung 3.2 „Abfall/Abwasser“ um 4.920,20 €*)
- bei der Auflösung für „Rückstellung für Altersteilzeit“ (ATZ). In die Rückstellungen zugeführt wurde eine Summe von + 38.262,92 €. Die Inanspruchnahme bzw. Auflösung der ATZ in 2011 erfolgte in Höhe von - 92.362,16 €; demnach ergab sich bezüglich Auflösung der ATZ ein tatsächlicher Aufwand über den geplanten Aufwand hinaus wie unten angegeben:

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
- 13.144,00€	- 54.099,24 €	+ 40.955,24 €

- bei den übrigen Bereichen ergibt sich eine Summe über Plan von **+ 9.315,75 €**

Zu f) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Werte geplant in 2011	1.482.651,00 €
<u>Ergebnis Aufw. Sach- u. Dienstleistungen 2011</u>	<u>1.513.290,35 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Minderplanung von</i>	- 30.639,35 €



Die Mehrkosten bzw. die über Plan entstandene Abweichung bezüglich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von - 30.639,35 € setzt sich aus folgenden einzelnen Differenzen von Ansatz und Ergebnis zusammen:

1. Im Fachbereich 3:

In diesem Bereich ergibt sich folgende Abweichung bezüglich der geplanten Ansätze

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
969.195,00 €	1.034.415,57 €	- 65.220,57 €

Die oben genannte Differenz resultiert dabei aus Mehr- sowie auch Minderplanungen in den jeweiligen Abteilungen des Fachbereichs 3.

Davon lag bezüglich der Abteilung 3.1 „Gebäude- und Grundstücksmanagement“ der geplante Ansatz für 2011 um 93.931,46 € unter den in 2011 tatsächlich angefallenen Kosten:

• KITA Hainpfad	- 24.568,34 €
• KITA Sandhügel	- 24.478,72 €
• KITA Kiefernweg	- 5.684,81 €
• betreuende Grundschule	- 10.412,09 €
• Kinderkrippe Am Hainpfad	- 7.620,56 €
• Hessenplatz	- 10.162,49 €
• Unterführung Bahnhof	- 4.285,90 €
• Betriebstankstelle	- 3.921,50 €
• <u>Sonstige</u>	- 2.797,05 €
	- 93.931,46

In der Abteilung 3.3 „Verkehr“ lagen die Kosten in 2011 in der Summe unter den zu geplanten Beträgen. Dabei wurden bei den Aufwendungen für „Gemeindestraßen und Wege allgemein“ 52.990,50 € zu viel, beim Posten „Straßenbeleuchtung“ 13.326,28 € zu wenig und dem Posten „Straßenreinigung“ nur 1.771,81 € zu viel angesetzt.

Es ergibt sich somit eine Abweichung von + 41.327,73 €

Für die Abteilungen 3.2 „Abfall/Abwasser“ und 4 „Bauhof“ wurden jeweils 6.790,83 € bzw. 5.093,64 € zu wenig eingeplant - 11.884,47 €

2. Im Fachbereich 2:

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
61.646,00 €	32.190,19 €	+ 29.455,81 €



Hierin enthalten, mit einer Summe von + 27.365,71 € über Plan, sind größtenteils Beträge bezüglich der Kostenstelle „Finanz- und Steuerverwaltung allgemein“, die beispielsweise für Abrechnungen des Programms NSK sowie für Kosten der Wirtschaftsprüfung einkalkuliert worden waren.

3. Die unter Punkt f) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aufgeführte Abweichung von - 30.639,35 € resultiert zu einem kleineren Teil aus Planabweichungen in den Fachbereichen 1 sowie BGM (Bürgermeister) in Höhe von **+ 5.476,91 €**

Zu g) Abschreibungen

Werte geplant in 2011	464.017,84 €
<u>Ergebnis Aufw. Sach- u. Dienstleistungen 2011</u>	<u>625.480,05 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Minderplanung von</i>	- 161.462,21 €

Mehraufwendungen bzw. Abschreibungsbeträge über den Planansatz hinaus ergaben sich hauptsächlich aus der Notwendigkeit von Einzelwertberichtigungen, aus dem Sonderinvestitionsprogramm, durch Zugänge im Bereich „Gebäude- und Grundstückseinrichtungen“ (Anlagenklasse 055) sowie Diverse wie folgt:

- für Einzelwertberichtigungen (Konto 6672000) **+ 59.352,58 €**
von den nicht einplanbaren Niederschlagungen lässt sich hier ein Anteil von 26.479,92 € der BHE- Gastronomie GmbH für die „Miete Bürgerhaus“ zuordnen.
Weitere nennenswerte Anteile betreffen Niederschlagungen für „Schreibgebühren“ 14.393,89 € sowie „Nachzahlungszinsen zur Gewerbesteuer“ 13.752,00 €.
- Höhere Abschreibungsbeträge für „Erweiterung Feuerwehrgerätehaus“ (ANL-2009-094), die in der Planung 2011 noch nicht berücksichtigt waren **+ 37.239,71 €**
- durch Anschaffungen Spielgeräte für KITAS und Spielplätze **+ 23.773,87 €**
- der Abschreibung aktivierter Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen bezüglich der Abwasserbeseitigung „Am Hainpfad“ (Konto 6615) **+ 11.951,09 €**
- Abschreibungen aus dem Sonderinvestitionsprogrammen (Konto 6690) **+ 29.298,19 €**
(Gemeindezentrum, KITA Sandhügelstraße, Rathaus, Pflegeheim)



Zu h) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

Werte geplant in 2011	339.228,00 €
<u>Ergebnis Aufw. f. Zuw. u. Zusch. sowie bes. Finanzaufw. 2011</u>	<u>452.989,85 €</u>
<i>In der Differenz ergibt sich eine Minderplanung von</i>	- 113.761,85€

Unter den in dieser Position entstandenen Abweichungen von der Planung sind folgende als nennenswert zu betrachten:

1. Betreffend den Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (Konto 7122000):

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
73.800,00 €	108.858,22 €	- 35.058,22 €

Hier waren Kostenausgleiche für Kindertageseinrichtungen anderer Träger (Städte Frankfurt, Langen, Kelkheim, Gemeinde Egelsbach) zu leisten, die in der Planung noch nicht berücksichtigt waren, in Höhe von 42.458,22 €

Die für das Bambiniprogramm zu leistenden Beträge verringerten sich um 7.400,00 €

2. Bezüglich „sonstige Erstattungen an private Unternehmen“ (Konto 7177):

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
0,00 €	75.731,74 €	- 75.731,74 €

(Die Planung dieser Art von Zinsaufwendungen fand unter dem Posten „außerordentliche Aufwendungen statt; vgl. hierzu nachfolgenden Punkt „ Die außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen“, hier Nummer i)

Bezüglich der Bodenbevorratung Baugebiet „Am Hainpfad“ erfolgten Auszahlungen an die Hessische Landesgesellschaft mbH (Zinszahlungen aufgrund Vorfinanzierung von Grundstücksverkäufen) in Höhe von 75.731,74 €



Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen:

Ergebnisrechnung 2011

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2011	Ergebnis des Haushalts-jahres 2011	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / J. Nr. 19)	-106.097,27	-886.277,66	-909.828,56	23.550,90
21	56, 57	Finanzerträge	66.690,71	43.250,00	10.953,34	32.296,66
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	86.693,94	123.980,00	68.953,63	55.026,37
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / J. Nr. 22)	-20.003,23	-80.730,00	-58.000,29	-22.729,71
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-126.100,50	-967.007,66	-967.828,85	821,19
25	59	Außerordentliche Erträge	95.886,36	0,00	4.793,58	-4.793,58
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	-106.788,53	0,00	438,25	-438,25
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / J. Nr. 26)	-10.902,17	0,00	4.355,33	-4.355,33
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-137.002,67	-967.007,66	-963.473,52	-3.534,14

Die im Bilanzjahr 2011 resultierenden Abweichungen können hauptsächlich zu folgenden Positionen zugeordnet werden:

i) Erheblicher Rückgang im Bereich der Finanzerträge:

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
43.250,00 €	10.953,34 €	+ 32.296,66 €

Betreffend den Erträgen aus Säumniszuschlägen, Mahngebühren, Bankzinsen sowie vor allem der Verzinsung von Steuernachforderungen konnte lediglich eine Summe von 15.935,45 € erzielt werden; dies stellt eine Abweichung unter Plan dar von – 33.330,55 €

Demgegenüber konnten Erträge aus Verspätungszuschlägen, Schreib- und Rücklastschriftgebühren lediglich eingenommen werden über Plan in Höhe von + 1.033,89 €



j) Im Bereich der Finanzaufwendungen:

<i>geplant 2011</i>	<i>realisiert 2011</i>	<i>Differenz</i>
123.980,00 €	68.953,63 €	+ 55.026,37 €

Die geplanten Zinsaufwendungen bezüglich der Grundstücksgeschäfte mit der HLG wurden unter Position 15 der Ergebnisrechnung verbucht (vgl. oben aufgeführten Punkt h) ; Nr. 2.).

Es ergibt sich daher für die geplanten außerordentlichen Finanzaufwendungen unter dem Aufwendungsposten Zinsen & ähnl. Aufwendungen (Konto 7764000) eine Abweichung über Plan in Höhe von **+ 75.780,00€**

Weitere Abweichungen von den Planansätzen entstanden unter den Aufwendungsposten

- „Auflösung Ansparraten Fondsdarlehen“ (Konto 7730200)

Aufgrund der ARAP Auflösung Ansparraten „Darlehen Neubau der Sporthalle“ (Darlehensverträge der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen; vgl. Punkt 3.1.6) beträgt die Differenz **- 8.691,96 €**

- Die geplanten Beträge für die Finanzaufwendungen „Bankzinsen“ (Konto 7710000) sowie „Zinsen & ähnliche Aufwendungen an sonst. Inländ. Bereich“ (Konto 7768000) waren etwas niedriger angesetzt als in 2011 tatsächlich angefallen.

Die Abweichungen hier betragen zusammen **- 11.871,04 €**



6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Kommune und über die Frage, wie die Kommune finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzrechnungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Finanzrechnung als solche war lediglich in Hessen als einzigem Bundesland gem. § 47 GemHVO-Doppik sowohl in der direkten Form (Teil B), als auch in der indirekten Form (Teil A) als Cashflow-Rechnung vorzulegen und basiert im Wesentlichen auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS Nr. 2) des Deutschen Standardisierungsrates (DSR). Der Gesamtfinanzhaushalt wurde demnach im Jahresabschluß 2008 nach der direkten und indirekten Methode gemäß Muster 8 zu § 3 GemHVO-Doppik erstellt.

Diese Regelungen, beide Finanzrechnungen zu führen, standen seit Beginn der Doppik in der Kritik seitens der Kommunen, der Wirtschaftsprüfer und der kommunalen Spitzenverbände. In der nunmehr geltenden Gemeindehaushaltsverordnung wird nur noch die Aufstellung einer Finanzrechnung gefordert. Da die Finanzplanung gemäß der direkten Methode erstellt wurde, wird dies seit den Berichtsjahren 2009 weitergeführt.

Während Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung *auch nicht zahlungswirksame Vorgänge* (insbesondere. Abschreibungen und Rückstellungen) beinhalten, werden im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung *ausschließlich alle zahlungswirksamen Vorgänge* dargestellt.

Neben den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, weist die Finanzrechnung auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten sowie die Aufnahmen und Tilgungen von Krediten aus.

Die Komponente der Finanzplanung bzw. Finanzrechnung kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen der kommunalen doppelten Buchführung Rechnung.

Darstellung der Positionen

Auf eine Darstellung aller Positionen aus der Finanzrechnung wird weitgehend verzichtet, da sie im Wesentlichen mit den Positionen aus der Ergebnisrechnung übereinstimmen.



Abweichungen zur Ergebnisrechnung ergeben sich insbesondere durch die nicht in der Finanzrechnung enthaltenen und nicht zahlungswirksamen Erträge bzw. Aufwendungen (z.B. Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen oder Rückstellungen) sowie durch die nicht ergebniswirksamen Ein- und Auszahlungen (z.B. Staatshaushalt oder Verwahrgelder).

Weitere Abweichungen resultieren aus der periodengenauen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen, von denen die Ein- und Auszahlungen zwangsläufig (gerade zum Bilanzstichtag besonders verdeutlicht) abweichen. Diese Abweichungen finden sich sowohl in den Forderungen und Verbindlichkeiten, als auch in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen wieder.

Zusammen mit dem Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode (Stand Ende 2010) werden die Zahlungsmittelflüsse zum Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode summiert.

Die Gesamtfinanzzrechnung 2011 stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Pos.	Gesamtfinanzzrechnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2011
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-253.157,14 €
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	950.059,47 €
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	696.902,33 €
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-642.691,37 €
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und 33)	54.210,96 €
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	7.462,66 €
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	395.457,32 €
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	61.673,62 €
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	458.130,94 €



7. Sonstige Angaben

7.1 Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Gemeinde Erzhausen ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft im Kreis Darmstadt-Dieburg. Als Gebietskörperschaft verwaltet Sie ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg. Die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen.

Zum 31.12.2011 hat die Gemeinde Erzhausen 7.511 Einwohner (Angaben: Statistisches Landesamt) und umfasst eine Fläche von 740,7 Hektar.

Gemäß § 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen am 16.08.1999 die Hauptsatzung der Gemeinde Erzhausen beschlossen. Mit der der 2. Änderung der Hauptsatzung hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen am 25.04.2005 beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2008 gemäß § 92 Abs. 3 HGO die Grundsätze der doppelten Buchführung (kommunale Doppik) anzuwenden.

7.2 Organe und Vertretungsbefugnis

Die Organe der Gemeinde Erzhausen sind gemäß § 9 HGO die Gemeindevertretung und der Gemeindevorstand.

Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung ist das oberste Organ der Gemeinde Erzhausen. Nach § 38 HGO Abs. 1 beträgt die Zahl der Gemeindevertreter/innen in der Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen 31 Mitglieder. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen hat von § 38 Abs. 2 HGO gebrauch gemacht und mit der 1. Änderung der Hauptsatzung vom 16.08.1999 am 30. August 2004 beschlossen die Anzahl der Gemeindevertreter/innen ab dem 01. April 2006 auf 25 Mitglieder festzusetzen.



Diese verteilen sich 2011 vor der Kommunalwahl am 27.03.2011 wie folgt:

Fraktion Anzahl der Sitze

	12
	8
	4
Fraktionslos	1

Nach der Kommunalwahlwahl

Fraktion Anzahl der Sitze

	10
	6
	6
	3

Im Jahr 2011 gehörten folgende Mitglieder der Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen an:		
Name	Partei	Eintritt/Austritt
Weber, Heinz		08.06.00/17.04.11
Avemaria, Rolf		11.10.04/17.04.11
Küster, Werner		08.05.06/17.04.11
Niemuth, Axel		23.04.01/17.04.11
Staudt, Helga		23.04.01/17.04.11
Thomas, Karl-Heinz		15.06.00/17.04.11
Gün, Osman		15.06.00/17.04.11
Bachmann, Reinhold		18.04.11/23.09.12
Wohlleben Dominik		18.04.11/03.11.13
Staudt, Nicole		18.04.11/21.07.14
Scarpetta, Stefano		24.04.06/31.03.16



Katzenmayer, Anneliese		12.10.04/31.03.16
Schroth, Marvin		18.04.11/31.03.16
Müller, Horst		24.04.06/noch aktiv
Roda-Gracia, Francisco		15.06.00/noch aktiv
Demmel, Wolfgang		18.04.11/noch aktiv
Mönch, Axel		18.04.11/ noch aktiv
Spohn, Christian		11.01.05/17.04.11
Neuf, Herbert		01.04.08/17.04.11
Riedl, Hubertus		24.04.06/17.04.11
Deußner, Karl-Heinz		17.03.08/17.04.11
Alarcon, Antonio		18.04.11/18.03.13
Müller, Franz		08.02.07/31.03.16
Schiller, Matthias		18.04.11/31.03.16
Broj, Felix		18.04.11/31.03.16
Haass, Jürgen		08.05.06/noch aktiv
Schreder, Marc		24.04.06/noch aktiv
Dr. Plasa, Reiner		15.06.00/31.03.16
Schröpfer, Manfred		24.04.06/31.03.16
Graewert, Günter		18.04.11/31.03.16
Renate, Schäfer-Baab		24.04.06/noch aktiv
Dr. Heidenreich, Andreas		24.04.06/noch aktiv
Osterkamp, Ingrid		18.04.11/noch aktiv



Leimann, Christiane		18.04.11/ noch aktiv
Schach, Richard		18.04.11/31.03.16
Krause, Stefan		18.04.11/31.03.16
Kessler, Franz-Josef	Fraktionslos	23.04.01/17.04.11

Die Gemeindevertretung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Gemeindevorstandes.

Die Gemeindevertretung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

Haupt- und Finanzausschuss

Bau- Verkehrs- und Umweltausschuss

Sport-, Kultur- und Sozialausschuss

Gemeindevorstand:

Der Gemeindevorstand besorgt die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

Der Gemeindevorstand besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und sieben ehrenamtlichen Beigeordneten.

Im Jahr 2011 gehörten folgende Mitglieder dem Gemeindevorstand der Gemeinde Erzhausen an:			
Name	Partei	Eintritt/Austritt	
Bürgermeister Karl, Dieter		01.01.95/31.12.12	hauptamtlich
Demmel, Wolfgang (1. Beigeordneter)		25.04.06/17.04.11	ehrenamtlich
Luley, Roland		25.04.06/noch aktiv	ehrenamtlich
Staudt, Helga		16.05.11/noch aktiv	ehrenamtlich



Hochstätter, Karl-Heinz		23.04.01/17.04.11	ehrenamtlich
Kohlmeier, Jutta		24.04.01/17.04.11	ehrenamtlich
Göller, Norbert		25.04.06/17.04.11	ehrenamtlich
Broj, Herbert		25.04.06/17.04.11	ehrenamtlich
Woost, Günther		24.04.06/10.04.16	ehrenamtlich
Rollar, Gerd		16.05.11/11.04.16	ehrenamtlich
Deußler, Karl-Heinz		16.05.11/noch aktiv	ehrenamtlich
Thomas, Karl-Heinz		16.05.11/11.04.16	ehrenamtlich

Der Bürgermeister wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde direkt gewählt. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Die Beigeordneten werden von der Gemeindevertretung für die Wahlzeit der Gemeindevertretung gewählt.

Der erste Beigeordnete ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

Der Gemeindevorstand ist die Verwaltungsbehörde der Gemeinde.

Er besorgt nach den Beschlüssen der Gemeindevertretung im Rahmen der bereit gestellten Mittel die laufende Verwaltung der Gemeinde Erzhausen. Der Gemeindevorstand vertritt die Gemeinde nach außen.

Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Gemeindevorstandes vor und führt sie aus. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung und sorgt für einen geregelten Ablauf der Verwaltungsgeschäfte.



7.3 Bezüge der Organe

Die Mitglieder der gemeindlichen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten Leistungen nach der Entschädigungssatzung der Gemeinde Erzhausen.

Die gewährten Entschädigungen setzen sich zusammen aus Sitzungs- und Funktionspauschalen.

Die Fraktionen erhalten jeweils 45 Euro pro Fraktionsmitglied im Jahr (bis zum Jahr 2012)

Der Bürgermeister ist Wahlbeamter mit der Besoldungsgruppe A16.

7.4 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2011:

	Vollzeit	Teilzeit
Beschäftigte:	37	33
Beamte	2	
Auszubildende/r:	1	
FSJ	2	
Anerkennungspraktikum	1	

7.5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde Erzhausen ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und daher grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig. Dieser Grundsatz wird durchbrochen, wo juristische Personen des öffentlichen Rechts Betriebe gewerblicher Art unterhalten. Nach § 4 Körperschaftssteuergesetz (KStG) ist die Gemeinde unbeschränkt steuerpflichtig bei Betrieben gewerblicher Art, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, und die Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr sind nicht erforderlich

Im Jahr 2011 unterhielt die Gemeinde Erzhausen das Bürgerhaus als Betrieb gewerblicher Art. In diesen Fall unterliegt die Gemeinde Erzhausen in vollem Umfang der Körperschaftsteuerpflicht. Da bisher jedoch die Aufwendungen die Erträge überschritten, wurden keine Steuerforderungen erhoben.

Nach § 1 in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz (UstG) sind juristische Personen des öffentlichen Rechts mit ihren Betrieben gewerblicher Art auch umsatzsteuerpflichtig.



Die Gemeinde Erzhausen bedient sich zur Erstellung der erforderlichen Umsatzsteuervoranmeldungen der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg. Die jährlichen Umsatzsteuererklärungen werden durch die Finanzverwaltung erstellt.

7.6 Nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie weitere nicht bilanzierte Verhältnisse

Altersversorgung

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Gemeinde Erzhausen) dar. Nach § 40 GemHVO ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

7.7 Bürgschaften

Gemäß Beschluss des Gemeindevorstandes vom 01.03.2011 wurde gegenüber der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH Hessen als Vermieterin von Wohnraum erklärt, dass im Falle von Mietausfällen für die Unterbringung einer Familie nach Wohnungsbrand die Gemeinde Erzhausen die Kosten trägt.

7.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß § 50 Abs. 2 Ziffer 5 GemHVO, sind in der Anlage der Bilanz jene Sachverhalte anzugeben, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können.

Nachstehend sind die wesentlichen finanziellen Verpflichtungen aus Verträgen ab einem Gegenstandswert über 20.000 EUR angegeben:

Vertragsgegenstand	jährliche Verpflichtung
Gebäudereinigung A	23.330,00 Euro
Gebäudereinigung B	28.598,25 Euro
Versicherungen GVV	24.498,52 Euro
Unfallversicherung	26.862,39 Euro



7.8.1 Kautionen

Mietkaution 13.000,00 € für Gaststätte Bürgerhaus gegen Bürgschaft der Volksbank Darmstadt eG (Sicherungsgeber); Rückgabe nach Pachtbeendigung

7.8.2 Übersicht über fremde Finanzmittel zum Bilanzstichtag

Fremde Finanzmittel werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten gebucht (Bilanzposition 4.9). Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 waren folgende fremde Finanzmittel vorhanden:

Verbindlichkeiten aus Überzahlungen	-1.953,64 Euro
Andere sonst. Verbindlichkeiten	-10.339,31 Euro

7.9 Sonstige finanzielle Risiken

7.9.1 Risiken wegen der Mitgliedschaft in Zweck-, Wasser- und Bodenverbänden

Diese Risiken werden grundsätzlich als klein eingeschätzt, da diese Verbände auf Dauer angelegt sind und die Wahrscheinlichkeit, dass Mitglieder ausscheiden oder der Verband sich gar ganz auflöst als sehr gering eingeschätzt wird.

Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (KIV)

Bezüglich der Mitgliedschaft in der KIV Hessen wird angemerkt, dass Eventualverpflichtungen bestehen, die sich aus § 17 der Satzung KIV Hessen ergeben. Für den Fall des Ausscheidens einer Kommune aus der KIV bzw. für den Fall der Auflösung der KIV ist ein bestimmtes Auseinandersetzungsverfahren vorgesehen. Dies hat den Hintergrund, die verbleibenden Mitglieder der KIV vor dem Risiko des Ausscheidens von Mitgliedern zu schützen bzw. für den Fall der Auflösung der KIV die Befriedigung der Pensionsverpflichtungen zu gewährleisten. Hieraus ergeben sich auch Umlagebeiträge zum Verlustausgleich. Darüber hinaus besteht ein Darlehensrisiko für ein Darlehen, welches von der KIV und dem KGRZ Kassel für deren Gemeinschaftsunternehmen ekom21 GmbH begeben worden ist.



7.9.2 Beteiligungen

Die Gemeinde Erzhausen ist mit 33,3 % an der Sporthallenbetreibergesellschaft Erzhausen beteiligt. Ein sich aus einem festgestellten Abschluss ergebender Verlust wird durch die Gemeinde Erzhausen unter ausdrücklicher Freistellung der beiden anderen Gesellschafter getragen.

Wird die Gesellschaft aufgelöst, endet damit das Recht zur Gebrauchsüberlassung für die beiden anderen Gesellschafter; ein etwaiges Gesellschaftsvermögen steht der Gemeinde Erzhausen in Höhe der Summe der von ihr bislang übernommenen Verluste zu, ein diesen Betrag übersteigendes Gesellschaftsvermögen wird zur Hälfte der Gemeinde und zu je ein Viertel den beiden anderen Gesellschaftern übertragen.

Endet die Gesellschaft aus anderen Gründen oder wird sie aufgelöst, fällt das gesamte Vermögen an die Gemeinde Erzhausen.

7.10 Fehlbeträge aus Vorjahren

Haushaltsjahr	Fehlbetrag in EUR	Abbau Fehlbetrag in EUR	Entwicklung Fehlbetrag in EUR
2008	50.933,97		50.933,97
2009		928.887,58	-877.953,61
2010	137.002,67		-740.950,94
2011	963.473,52		222.522,58

7.11 Haushaltsausgabereste

Im Gegensatz zur Kameralistik belasten Übertragungen von Haushaltsermächtigungen bei einer Inanspruchnahme das neue und nicht das alte Wirtschaftsjahr. Die Übertragung erfolgt buchungstechnisch und führt zu einer Erhöhung des Budgetvolumens des neuen Wirtschaftsjahres.

Übertragung von 2010 nach 2011

Investitionen:

BOS-Digitalfunk Hessen -0851010-	80.000,00 €
Radwegebau – 0619010-	135.000,00 €
Renaturierung von Bächen und Gräben – 0649110-	35.981,71 €



Übertragung von 2011 nach 2012

Investitionen:

Fuhrpark Feuerwehr -0810010-

71.952,56 €

7.12 Ergebnisverwendung

Über die Ergebnisverwendung beschließt nach § 114 HGO die Gemeindevertretung. Danach erfolgt die Buchung der Rücklagenzuführung oder -auflösung im Folgejahr gem. den Hinweisen zu § 24 GemHVO.

Jahresfehlbetrag

In den Folgejahren verändern Jahresüberschüsse sowie Jahresfehlbeträge der Ergebnisrechnung die Netto-Position zunächst nicht. Erwirtschaftete Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses werden in eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses werden in eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses eingestellt (§23 GemHVO).

Gemäß § 25 Absatz 1 GemHVO soll ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden.

Nach § 25 Absatz 2 GemHVO darf der Fehlbetrag, wenn er nicht oder nur teilweise ausgeglichen werden kann, aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden, soweit diese Mittel nicht für die Finanzierung von unabweisbaren Investitionen oder zur vordringlichen außerordentlichen Tilgung von Krediten benötigt werden. Ist ein Ausgleich des Fehlbetrages nicht oder nur teilweise möglich, so ist nach § 25 Absatz 3 GemHVO dieser Fehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Ein nach fünf Jahren noch nicht ausgeglichener Fehlbetrag kann mit dem Eigenkapital (Nettoposition) verrechnet werden. Ein Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis soll innerhalb von fünf Jahren ausgeglichen werden.

Erzhausen, den 04.10.2016

-Seibold-

Bürgermeister



8. Anlagen zum Anhang

Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2011
Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

in 1000 EUR

Muster 21 zu § 52 Abs. 1

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im HHJ	Abgänge im HHJ	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im HHJ	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im HHJ	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	24.878,81	14.266,10	0,00	0,00	39.144,91	-23.292,58	0,00	-3.751,80	0,00	-27.044,38	12.100,53	1.586,23
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	358.532,76	0,00	0,00	0,00	358.532,76	-35.853,28	0,00	-11.951,09	0,00	-47.804,37	310.728,39	322.679,48
Summe 1.	383.411,57	14.266,10	0,00	0,00	397.677,67	-59.145,86	0,00	-15.702,89	0,00	-74.848,75	322.828,92	324.265,71
2. Sachanlagevermögen												
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.794.224,23	184,07	0,00	-1,00	7.794.407,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.794.407,30	7.794.224,23
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	17.297.058,31	35.511,92	-2.758,97	0,00	17.329.811,26	-4.350.462,57	0,00	-339.395,86	2.757,97	-4.687.100,46	12.642.710,80	12.946.595,74
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	4.237.290,45	0,00	0,00	138.341,06	4.375.631,51	-1.753.747,25	0,00	-167.663,57	0,00	-1.921.410,82	2.454.220,69	2.483.543,20
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	97.591,04	0,00	-3.284,32	46.933,83	141.240,55	-62.197,13	0,00	-3.078,94	3.281,32	-61.994,75	79.245,80	35.393,91
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.108.525,83	131.984,87	-2.342,04	0,00	1.238.168,66	-668.155,15	0,00	-72.101,77	1.669,79	-738.587,13	499.581,53	440.370,68
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.270.753,29	104.588,50	0,00	-185.273,89	2.190.067,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.190.067,90	2.270.753,29
Summe 2.	32.805.443,15	272.269,36	-8.385,33	0,00	33.069.327,18	-6.834.562,10	0,00	-582.240,14	7.709,08	-7.409.093,16	25.660.234,02	25.970.881,05
3. Finanzanlagevermögen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Beteiligungen	2.267.504,35	1,00	0,00	0,00	2.267.505,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.267.505,35	2.267.504,35
3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	20.323,40	7.329,41	-4,55	0,00	27.648,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.648,26	20.323,40
3.6 Sonstige Finanzanlagen	1.006.590,61	0,00	-86.410,37	0,00	920.180,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	920.180,24	1.006.590,61
Summe 3.	3.294.419,36	7.330,41	-86.415,92	0,00	3.215.333,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.215.333,85	3.294.419,36
Gesamtsumme (1. bis 3.)	36.483.274,08	293.865,87	-94.801,25	0,00	36.682.338,70	-6.893.707,96	0,00	-597.943,03	7.709,08	-7.483.941,91	29.198.396,79	29.589.566,12

8.2 Eigenkapitalpiegel – EUR-

Art	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres 2011	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2011
1	2	3
1. Eigenkapital		
1.1 Netto-Position	22.528.816,07	22.529.000,14
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	567.204,17	2.385.163,45
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	1.833.399,43
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0	0
1.2.4 Sonderrücklagen	567.204,17	551.764,02
1.3 Ergebnisverwendung	740.950,94	- 2.055.922,01
1.3.1 Ergebnisvortrag	877.953,61	- 2.055.922,01
1.3.2 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 137.002,67	0,00
Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- 126.100,50	- 967.828,85
+ Einstellung in den Ergebnisvortrag	0,00	967.828,85
+/- Zuführung/Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	- 10.902,17	4.355,33
+/- Zuführung/Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	- 4.355,33
Summe Eigenkapital	23.836.971,18	22.858.241,58



Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2011

8.3 Rückstellungsspiegel

Übersicht über den Stand der Rückstellungen						
Ifd. Nr.	Rückstellungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in €				
		1	2	3	4	5
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.671.097,00	41.248,00	0,00	45.254,00	1.675.103,00
2.	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen n. dem FAG u. für Verpflicht. im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	81.207,39	0,00	0,00	0,00	81.207,39
3.	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien					
4.	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten					
5.	Sonstige Rückstellungen	90.859,41	51.019,30	0,00	0,00	39.840,11
5.1	Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	371.492,00	0,00	0,00	41.096,00	412.588,00
5.2	Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit u. ähnl. Maßnahmen	250.711,19	92.362,16	0,00	38.262,92	196.611,95
5.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung					
5.4	Rückstellung für drohende Verpflicht. aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhäng. Gerichtsverfahren					
5.5	Rückstellung für drohende Verluste aus schwebende Geschäften					
5.6	Weitere Rückstellungen nach § 39 Abs. 2 GemHVO					
	Summe	2.465.366,99	184.629,46	0,00	124.612,92	2.405.350,45



Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2011

8.4 Forderungsspiegel

**Übersicht
über den Stand der Forderungen
- EUR -**

Laufzeiten

	bis zu einem Jahr (2012)	über einem bis fünf Jahre (2013 bis 2017)	über fünf Jahre (ab 2018)	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und - zuschüssen und Investitionsbeiträgen	562.777,49	861,30	0,00	563.638,79
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	404.760,81	1.068.460,00	0,00	1.473.220,81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 3.069.786,59	4.165.401,28	0,00	1.095.614,69
Forderungen gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	25.027,84	605.803,22	0,00	630.831,06
Sonstige Vermögensgegenstände	125.326,51	3.970,75	0,00	129.297,26
	- 1.951.893,94	5.844.496,55	0,00	3.892.602,61

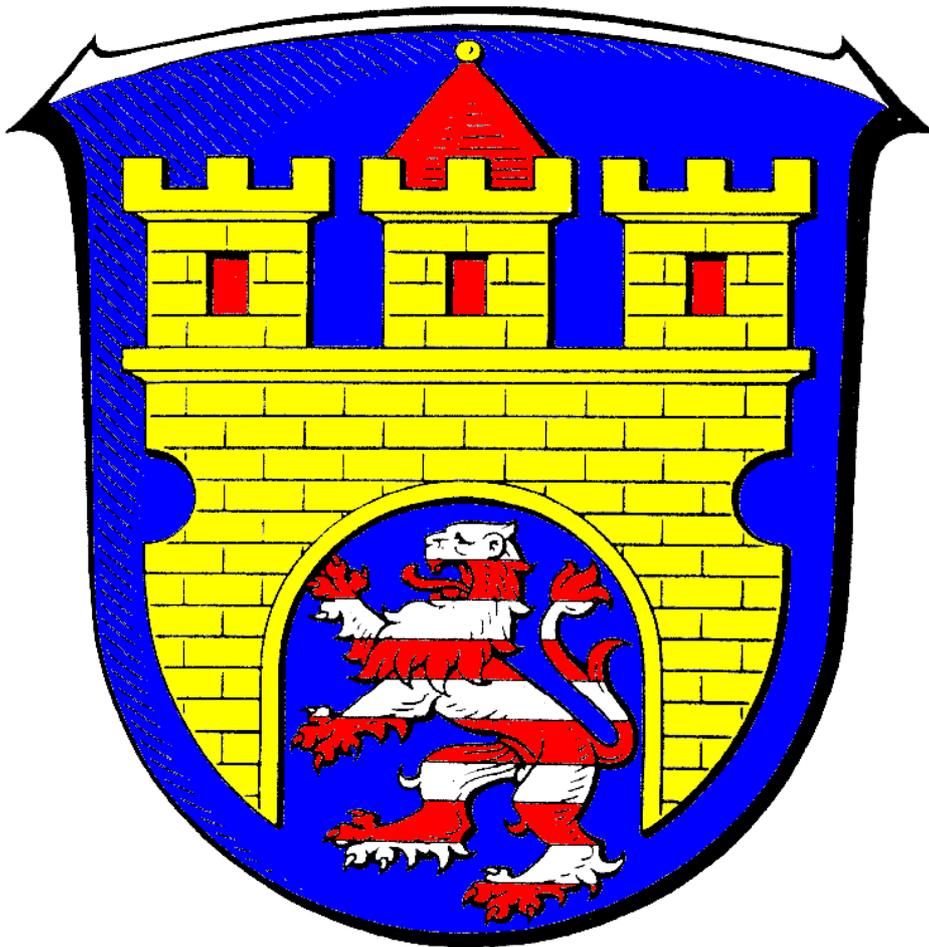


Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2011

8.5 Verbindlichkeitspiegel

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten (Altersstrukturliste)
- EUR -

	<u>Laufzeiten</u>			Summe
	bis zu einem Jahr (2012) EUR	über einem bis fünf Jahre (2013 bis 2017) EUR	über fünf Jahre (ab 2018) EUR	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.002.948,42	0,00	884.450,84	2.887.399,26
Verb. aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, - zuschüssen und –beiträgen	184.042,55	21.458,85	0,00	205.501,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.763,33	3.881,74	0,00	180.645,07
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	42.937,38		0,00	42.937,38
	<u>2.406.691,68</u>	<u>25.340,59</u>	<u>884.450,84</u>	<u>3.316.483,11</u>



Rechenschaftsbericht der Gemeinde Erzhausen

Landkreis Darmstadt-Dieburg

für das Haushaltsjahr 2011



9. Rechenschaftsbericht

9.1 Vorbemerkung

Im Rechenschaftsbericht, sollen nach der Gemeindehaushaltsverordnung (§ 51 GemHVO) folgende Kernaspekte dargestellt werden:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung dergestalt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.
- Die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses unter Erläuterung erheblicher Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen und zudem eine Bewertung der Abschlussrechnungen.
- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

Gemäß Beschleunigungserlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 für die Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis 2013, kann die Darstellung des Rechenschaftsberichts auf die wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden.

9.1.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Es liegt nunmehr der Jahresabschluss für das Jahr 2011 vor. Die Prüfung der Jahresabschlüsse ab 2009 ist noch nicht erfolgt. Erkenntnisse aus der Prüfung 2009 und 2010 konnten daher beim Jahresabschluss 2011 noch nicht einfließen.

Für das Jahr 2008 erfolgte der Aufstellungsbeschluss durch den Gemeindevorstand am 18.12.2014. Der Schlussbericht des Revisionsamtes des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde mit Datum vom 20.08.2015 vorgelegt. Der Beschluss über den Jahresabschluss 2008 und die



Entlastungserteilung des Gemeindevorstandes erfolgte in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 09. November 2015.

9.2 Vollzug des Haushaltsplans

9.2.1 Verfahren der Haushaltsplanaufstellung

Am 22. März 2010 wurde durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen ein Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 beschlossen. Aufgrund der Umstellung auf die Doppik und der erstmaligen Erstellung eines Doppelhaushaltes erfolgte die Vorlage an die Gemeindevertretung verspätet am 01.02.2010. Der Doppelhaushalt wurde der Kommunalaufsicht mit Bericht vom 09.04.2010 vorgelegt. Die Haushaltssatzung für die Jahre 2010 und 2011 enthielt keine genehmigungsbedürftigen Teile.

Gleichzeitig wurde das in gleicher Sitzung beschlossene Haushaltssicherungskonzept gem. § 92 Abs. 4 HGO übersandt.

Laut Mitteilung der Kommunalaufsicht vom 15.09.2010 erfüllte das Haushaltssicherungskonzept zwar die Vorgaben des Verordnungsgebers, bei den beschlossenen Maßnahmen handelte es sich –bis auf eine Ausnahme- um Verbesserung der Ertragsmöglichkeiten. Die bisherigen Bemühungen waren laut Kommunalaufsicht anerkennungswert, reichten jedoch nicht aus, um den Fehlbetrag auszugleichen. Das vorgelegte Haushaltssicherungskonzept konnte daher von der Kommunalaufsicht lediglich als ausbaufähige Grundlage angesehen werden.

Natürlich schrieb die Kommunalaufsicht nicht vor, welche Leistungen abgebaut werden müssten. Das blieb der Gemeindevertretung bei den Beratungen zum Haushalt 2012 vorbehalten.



Die Haushaltssatzung 2010/2011 stellte sich wie folgt dar:

im **Ergebnishaushalt**

	2010	2011
<u>im ordentlichen Ergebnis</u>		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge (Pos. 10+21) auf	9.054.922 EUR	9.100.874 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen (Pos. 19+22) auf	10.030.669 EUR	9.698.202 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge (Pos. 25) auf	0 EUR	0 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen (Pos. 26) auf	0 EUR	0 EUR

mit einem Fehlbedarf von 975.747 EUR 597.328 EUR

im **Finanzhaushalt**

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9) auf -580.860 EUR -221.638 EUR

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 10+11+13) auf	1.730.849 EUR	893.410 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 12+14) auf	937.423 EUR	212.823 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 16) auf	0 EUR	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 17) auf	752.393 EUR	627.357 EUR

mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von 539.827 EUR 168.408 EUR

festgesetzt.

Mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung mit -planung vom 15. August 2011 wurden die Ansätze des am 22. März 2010 beschlossenen Haushaltsplanes 2011 neu festgesetzt:



	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans gegenüber bisher EUR		auf nunmehr EUR festgesetzt
a) im Ergebnishaushalt					
<u>beim ordentlichen Ergebnis</u>					
die Erträge (Pos. 10+21)	623.429	245.911	9.100.874	9.478.392	
die Aufwendungen (Pos. 19+22)	917.872	170.674	9.698.202	10.445.400	
<u>beim außerordentlichen Ergebnis</u>					
die Erträge (Pos. 25)	0	0	0	0	
die Aufwendungen (Pos. 26)	0	0	0	0	
der Fehlbedarf (Pos. 28)	-294.443	75.237	-597.328	-967.008	
b) im Finanzhaushalt					
aus laufender Verwaltungstätigkeit der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen (Pos. 9)	-293.865	75.237	-221.638	-590.740	
<i>aus Investitionstätigkeit</i>					
die Einzahlungen (Pos. 10+11+13)	257.500	0	893.410	1.150.910	
die Auszahlungen (Pos. 12+14)	219.100	84.000	212.823	347.923	
<i>aus Finanzierungstätigkeit</i>					
die Einzahlungen (Pos. 16)	0	0	0	0	
die Auszahlungen (Pos. 17)	0	0	627.357	627.357	
der Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 19)	-255.465	8.763	-168.408	-415.110	

9.2.2 Erläuterung erheblicher Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen

9.2.2.1 Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ergebnis 2011 €	Vergleich Ansatz/ Ergebnis €
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-272.069,00	-368.802,61	96.733,61
	Rund 73.000 € Mehrertrag bei den Essensgelderstattungen bei den Kitas durch Umbuchung von Pos. 2 und erhöhte Mieteinnahmen bei den gemeindlichen Wohnobjekten durch Obdachlosenunterbringung (ca. 13.800 €)			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.572.650,00	-1.531.372,38	-41.277,62
	Bei den Kindergartenbeiträgen wurde die Essengelderstattung auf Pos. 01 umgebucht. Rund 12.700 € weniger Erträge bei den Graberwerbsgebühren, jedoch 55.500 € mehr an Kanalbenutzungsgebühren			
03	Kostenersatzleistungen und – erstattungen	-60.325,00	-73.367,36	13.042,36
	Vertragsstrafe im Bereich EDV von 1.800 €. Zuschuss zu den Abrisskosten des Vereinsheims der Vogelfreunde in Höhe von 4.000 €, Personalkostenerstattung der Gemeinschaftskasse DA-DI für die Unterstützung im Personalbereich und Anordnungswesen.			
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-5.291.949,00	-5.362.535,60	70.586,60
	Vermehrte Erträge von 88.800 € beim Anteil der Einkommensteuer.			
06	Erträge aus Transferleistungen	-281.997,00	-264.924,35	-17.072,65
	17.500 € weniger Erträge durch den Widerruf von Ablösebescheiden für Stellplätze.			



07 Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-1.491.532,00	-1.542.176,57	50.644,57
Vermehrte Erträge im Bereich der Kindertagesstätten durch Zuweisungen des Landes. Förderung der Gemeindebücherei durch das Land Hessen mit 7.500 €.			
08 Erträge a.Auflösung v.SoPos aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträge	-104.320,18	-125.231,83	20.911,65
Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionsbeiträgen und aus Investitionsbeiträgen vom öffentlichen Bereich			
09 Sonstige ordentliche Erträge	-360.300,00	-349.177,98	-11.122,02
Geringeres Aufkommen bei den Konzessionsabgaben (- 10.300 €)			
10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-9.435.142,18	-9.617.588,68	182.446,50
11 Personalaufwendungen	2.737.836,00	2.646.306,52	91.529,48
Erhöhte Auflösung der Rückstellung für ATZ + 41.000 € Reduzierte Personalkosten im Bereich Bauhof -30.400 €			
12 Versorgungsaufwendungen	327.070,00	332.245,51	-5.175,51
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.482.651,00	1.513.290,35	-30.639,35
Hier insbesondere im Bereich des Grundstücks- und Gebäudemanagements (+ 93.900 €) Darunter Außenanlage Kita Sandhügel + 21.300 €, Außenanlagen Kita Hainpfad +17.000 €,			
14 Abschreibungen	464.017,84	625.480,05	-161.462,21
Einzelwertberichtigungen (Niederschlagungen) + 59.400 €, Abschreibungen Sonderinvestitionsprogramm + 32.700 €. Nachträglich aktivierte Investitionszuweisung für Kanalbau Hainpfad +12.000 €			
15 Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	339.228,00	452.989,85	-113.761,85
+ 42.500 € Kostenausgleich an anderer Träger von Kindertageseinrichtungen außerhalb von Erzhausen.			



+ 75.700 € Zinszahlungen an die HLG für die Vorfinanzierung von Grundstücksverkäufen.				
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	4.963.632,00	4.951.432,39	12.199,61
Reduzierte Gewerbesteuerumlage aufgrund geringeren Gewerbesteueraufkommens.				
17	Transferaufwendungen	0	0	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.985,00	5.672,57	1.312,43
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.321.419,84	10.527.417,24	-205.997,40
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	886.277,66	909.828,56	-23.550,90
21	Finanzerträge	-43.250,00	-10.953,34	-32.296,66
Stark reduzierte Erträge aus Säumniszuschlägen, Mahngebühren und Verzinsung von Steuernachforderungen gegenüber dem Vorjahr (- 22.3000 € gegenüber Planung) Nur unwesentliche Erträge aus Geldanlagen.				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	123.980,00	68.953,63	55.026,37
Die Verzinsung der Grundstücksgeschäfte mit der HLG wurde bei Pos. 15 verbucht.				
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	80.730,00	58.000,29	22.729,71
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-9.478.392,18	-9.628.542,02	150.149,84
24A	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)	10.445.399,84	10.596.370,87	-150.971,03
24B	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	967.007,66	967.828,85	-821,19
25	Außerordentliche Erträge		-4.793,58	4.793,58
26	Außerordentliche Aufwendungen		438,25	-438,25
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)		-4.355,33	4.355,33
28	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	967.007,66	963.473,52	3.534,14
29	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
30	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
32	Jahresergeb. nach internen Leistungsbeziehungen	967.007,66	963.473,52	3.534,14



9.2.2.2 Plan-Ist-Vergleich der Investitionen

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ansatz 2011 €	Haushalts- Ermächti- gung (Hhrest)	Ergebnis 2011 €	Differenz €
Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträge (Kto. 8208...)	64.500,00		117.943,51	-53.443,51
Einzahlungen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen (Kto. 8228...bis 8229...)	1.000.000,00		1.003.238	-3.238,00
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagevermögen (Kto. 8238...)	86.410,00		86.410,37	-0,37
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.150.910,00		1.207.591,88	-56.681,88
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Kto. 8418...)	-50.000,00	-35.981,81	-73,69	-85.908,12
Auszahlungen für Baumaßnahmen (Kto. 8428...)	-16.000,00	-171.733,00	-156.300,38	-31.432,62
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen (Kto. 8408... bis 8438...)	-263.100,00	-80.000,00	-97.195,77	-245.904,23
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Kto. 8448...)			-3.962,57	3.962,57
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-329.100,00	-287.714,81	-257.532,41	-359.282,40



Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträge

Die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Grundstücke „Am Hainpfad“ vorgesehenen Erschließungs- und Kanalbeiträge wurden vereinnahmt. Weitere Mittel (58.252,23 EUR) aus dem Sonderinvestitionsprogramm konnten aufgrund der Baufortschritte abgerufen werden.

Die Investitionspauschale schlug mit 45 TEUR zu Buche. Der erwartete Zuschuss für das Feuerwehrfahrzeug GW Logistik vom Land Hessen (19.500 €) konnte nicht vereinnahmt werden.

Einzahlungen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen

Die vorgesehenen Veräußerungserlöse für die Grundstücke im Baugebiet „Hainpfad“ konnten in voller Höhe von 1.000.000 € realisiert werden. Zusätzlich wurde der Häcksler des Recyclinghofes veräußert.

Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagevermögen

Bis ins Jahr 2022 wird die Gemeinde Erzhausen von der GWH Frankfurt für den gestundeten Kaufpreis Zahlungen für die überlassenen Grundstücke im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus erhalten. Im Gegenzug verfügt die Gemeinde Erzhausen über die Dauer von 25 Jahren über ein Belegungsrecht für die Wohnungen.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

	bereitgestellt	Ergebnis
	2011	2011
	€	€
Erwerb von Grundstücken	85.981,81	73,69

Hier waren Auszahlungen für den Kauf von angebotenen Grundstücken vorgesehen. Des Weiteren wurden Haushaltsreste für den Ankauf von Grundstücken im Rahmen der Renaturierung der Bäche und Gräben gebildet.



Auszahlungen für Baumaßnahmen

Sachkonto Bezeichnung	Ansatz	HH-Rest	Gebucht	Verfügbar	Verfügbar HH-Rest
'IN3104-001 Erweiterung Feuerwehrgerätehaus					
'8428216	0,00	0,00	-1.365,36	1.365,36	0,00
'IN3104-002 Kinderspielplätze					
'8428216	0,00	0,00	-21.430,52	21.430,52	0,00
'IN3104-008 Umbau und Sanierung Hessenplatz					
'8428216	-16.000,00	0,00	0,00	-16.000,00	0,00
'IN3104-024 Herstellung Boule-Anlage					
'8428216	0,00	0,00	-234,79	234,79	0,00
'IN3104-037 Wiederherstellung Grillhütte					
'8428211	0,00	0,00	-2.000,00	2.000,00	0,00
'IN3104-039 Gebäudeeinrichtungen KITA Hainpfad					
'8428216	0,00	0,00	-7.773,08	7.773,08	0,00
'IN3104-040 Gebäudeeinrichtung Hauptstraße 10					
'8428216	0,00	0,00	-3.535,54	3.535,54	0,00
'IN3104-041 Betriebstankstelle					
'8428211	0,00	0,00	-44.762,08	44.762,08	0,00
'IN3104-901 Sonderinvestitionsprogramm Bürgerhaus					
'8428211	0,00	0,00	-14.250,51	14.250,51	0,00
'IN3104-905 Sonderinvestitionsprogramm KITA Sandhügelstraße					
'8428539	0,00	0,00	-8.380,89	8.380,89	0,00
'IN3301-002					



Erschließung "Am Hainpfad"						
'8428216	0,00	0,00	-277,87	277,87	0,00	
'IN3301-003						
Herstellung Lärmschutzwand						
'8428216	0,00	0,00	-165,00	165,00	0,00	
'IN3301-005						
Radwegebau						
'8428216	0,00	-135.000,00	0,00	0,00	-135.000,00	
'IN3301-010						
Ausstattung Straßen und Wege						
'8428216	0,00	0,00	-574,55	574,55	0,00	
'IN3402-001						
Renaturierung von Bächen und Gräben						
'8428216	0,00	-36.733,00	-49.740,51	49.740,51	-36.733,00	
'8428534	0,00	0,00	-715,00	715,00	0,00	

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen

Sachkonto Bezeichnung	Ansatz	HH-Rest	Gebucht	Verfügbar	Verfügbar HH-Rest	
'IN1106-001						
Technische Ausstattung Freiwillige Feuerwehr						
'8430002	0,00	0,00	-458,99	458,99	0,00	
'IN1106-003						
BOS-Digitalfunk Hessen						
'8430001	0,00	-80.000,00	0,00	0,00	-80.000,00	
'IN1106-004						
Fuhrpark Feuerwehr						
'8430001	-120.000,00	0,00	0,00	-120.000,00	0,00	
'IN1202-002						
Büromaschinen, Daten- u. Kommunikationsanlagen						
'8430001	-2.100,00	0,00	-2.159,85	59,85	0,00	
'IN1203-001						
Erwerb von EDV-Ausstattung						
'8430001	-19.700,00	0,00	-16.558,15	-3.141,85	0,00	
'IN1203-003						



Erwerb von Lizenzen					
'8430001	-13.400,00	0,00	-12.980,90	-419,10	0,00
'IN1403-001					
GWG Jugendpflege					
'8430002	0,00	0,00	-360,51	360,51	0,00
Sonstige Betriebsausstattung -KITA Sandhügelstr.-					
'8430001	0,00	0,00	-468,00	468,00	0,00
'IN1404-002					
Sonstige Betriebsausstattung -KITA Hainpfad-					
'8430001	0,00	0,00	-573,44	573,44	0,00
'IN3104-031					
Sonstige Betriebsausstattung Rathaus					
'8430001	0,00	0,00	-246,13	246,13	0,00
#Ausz. Allg.Verwaltung					
'8430001	-45.000,00	0,00	0,00	-45.000,00	0,00
'IN3104-042					
GWG Grillhütte					
'8430002	0,00	0,00	-238,00	238,00	0,00
'IN3302-001					
GWG Straßenreinigung einschließlich Winterdienst					
'8430002	0,00	0,00	-426,83	426,83	0,00
'IN4000-001					
Werkzeuge, Werksgeräte Bauhof					
'8430001	-2.900,00	0,00	-3.284,97	384,97	0,00
'IN4100-001					
Fuhrpark Bauhof					
'8430001	-60.000,00	0,00	-59.440,00	-560,00	0,00

Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Hier wurden die Zahlungen an die Versorgungsrücklage gebucht.

Auf eine Erläuterung der wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen wird aufgrund der zeitlichen Abweichungen zwischen Rechnungsjahr und Abschlusszeitpunkt aus Kosten- und Zeitgründen verzichtet.



9.3 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Haushaltsermächtigungen wurden in Höhe von 71:952;56 € ins Jahr 2012 übertragen.

Investitionsnr.	Verwendungszweck	Betrag
1106-004	Fuhrpark Feuerwehr Erzhausen	71.952,56 €

9.4 Inanspruchnahme von Kassenkrediten

In der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2010/2011 war in § 4 der Höchstbetrag der Kassenkredite mit 2.000.000 € festgesetzt. Im Jahr 2011 waren die Festsetzungen für einen Kassenkredit noch nicht genehmigungsbedürftig.

Die Inanspruchnahme der Kassenkredite entwickelte sich wie folgt:

